



Politik

Differenzierende Ausgabe

Band 2



UpdateCodes



AudioCodes



Digitale
Aufgabenkästen



Differenzierungs-
material

Kostenfreie
Leseprobe



Baden-Württemberg

#Politik – Baden-Württemberg - neu

Gemeinschaftskunde – differenzierende Ausgabe

Bearbeitet von Aaron Breitenstein, Dörthe Hecht, Nikola Huzarski, Sandra Kirsamer, Katrin Lörcher und Petra Reiter-Mayer

Hybrid unterrichten mit „#Politik“







Das moderne Lehrwerk in zwei Doppelbänden für die Jahrgangsstufen 7/8 und 9/10 vereint Problem- und Kompetenzorientierung mithilfe eines klaren Layouts und vielfältigen digitalen Erweiterungen.



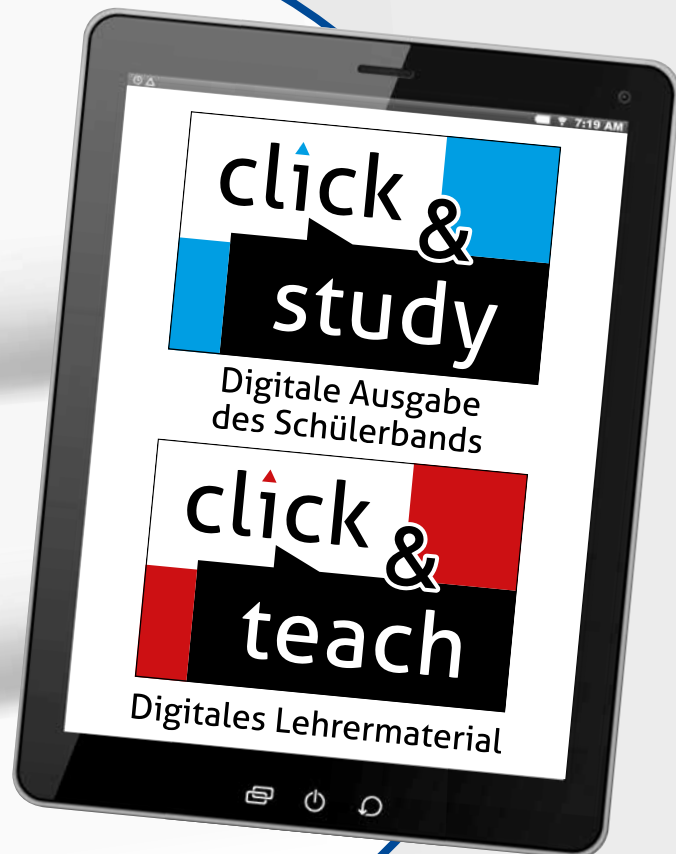
Mehr Infos und *Blick ins Buch*:
www.ccbuchner.de/reihe/1565

Digitales Zusatzmaterial ist auch via QR- oder Mediacodes direkt in der Print-Ausgabe **kostenfrei** verfügbar.



#Politik – Baden-Württemberg - neu	ISBN 978-3-661- / Bestellnr.	Ladenpreis	Lieferbarkeit
 Band 2 Jahrgangsstufe 9/10	70082-3	ca. 31,50 €	2. Quartal 2025
 click & study 2 Digitale Ausgabe von Band 2	WEB 700821 Bestellbar auf www.ccbuchner.de	ca. 8,90 €	2. Quartal 2025
 Digitales Lehrermaterial click & teach 2 Einzellizenz Einzellizenz flex Kollegiumslizenz	WEB 700841 WEB 700845 WEB 700848 Bestellbar auf www.ccbuchner.de	ca. 34,50 € ca. 47,- € ca. 170,- €	2. Quartal 2025 (sukzessive)
 Band 1 Jahrgangsstufe 7/8	70081-6	31,50 €	✓
 click & study 1 Digitale Ausgabe von Band 1	WEB 700811 Bestellbar auf www.ccbuchner.de	8,90 €	✓
 Digitales Lehrermaterial click & teach 1 Einzellizenz Einzellizenz flex Kollegiumslizenz	WEB 700831 WEB 700835 WEB 700838 Bestellbar auf www.ccbuchner.de	34,50 € 47,- € 170,- €	✓

Profitieren Sie bei Bestellungen von **click & study** im Schulkonto vom **3-fach-Rabatt** oder erwerben Sie bei Einführung der Print-Ausgabe die **Print-Plus-Lizenz** ab 2,10 € pro Titel und Jahr.



 **UpdateCodes**

 **Digitale Aufgabenkästen**

 **Differenzierungsmaterial**

 **AudioCodes**

Band 1 & 2

Band 2

Entdecken Sie das Schulbuch der Zukunft!

Unser modernes Schulbuch setzt Maßstäbe mit innovativen Features:

- ▶ UpdateCodes für topaktuelle Grafiken
- ▶ digitale Aufgabenkästen mit zusätzlichen Elementen
- ▶ Differenzierungsmaterialien zum individuellen Lernen
- ▶ AudioCodes für vertonte Inhalte (in Band 2)



Mehr Infos:

www.ccbuchner.de/politik-hybrid


Politik verständlich gemacht

Unsere Materialien bringen politische Themen auf den Punkt: mit kurzen Szenen und Fallbeispielen aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler. Komplexe Inhalte werden einfach erklärt, zentrale Begriffe in zwei Niveaustufen vermittelt.



UpdateCodes – Aktualisierung von Grafiken, Statistiken und Tabellen

2

Das Update-Icon  neben einem QR-Code im Buch weist auf unseren Aktualisierungsservice hin.

1

Grafiken, Statistiken und Tabellen aus dem Buch werden regelmäßig aktualisiert und stehen Ihnen kostenfrei online im identischen Design zur Verfügung.

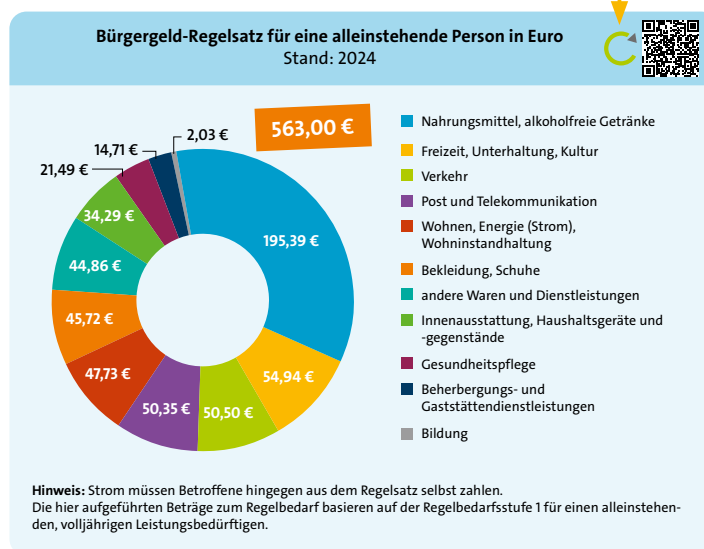
152

4 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats

4.3.2 Bürgergeld als Ausdruck staatlicher Fürsorge?

Zum 1. Januar 2023 wurde in Deutschland das Bürgergeld eingeführt, das das bisherige Arbeitslosengeld II (Hartz-IV) ablöst. Damit wurde eine zentrale sozialpolitische Reform durchgesetzt. Hier lernst du die wesentlichen Merkmale des Bürgergelds kennen.

M4 Wie viel braucht man zum Leben?



© C. C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Datenerhebung: 2024; Grafikerstellung: 2024)

Bürgergeld – staatliche Grundsicherung

Die Grundsicherung ist eine staatliche Sozialleistung, die sich aus Steuern finanziert und gedacht ist für Menschen, die Arbeit suchen.

Sie basiert auf dem staatlichen Fürsorgeprinzip, d. h. die Grundsicherung soll dabei helfen, dass die Betroffenen ihren Lebensunterhalt auch dann decken können, wenn die eigenen Mittel dafür nicht ausreichen. Die Grundsicherung wird umgangssprachlich als Bürgergeld bezeichnet und ist Nachfolger des Arbeitslosengeldes II (Hartz IV). Wer „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ bekommt, wird in eine sogenannte Regelbedarfsstufe eingruppiert. Diese Einteilung berücksichtigt die persönliche Situation – zum Beispiel, ob eine Person alleinstehend ist oder ob sie mit der Familie zusammenlebt und deshalb mehr Unterstützung benötigt. Die Grundsicherung (Bürgergeld) wird beim zuständigen Jobcenter beantragt.

Bearbeiterin

Jobcenter
staatliche Einrichtung, die Menschen unterstützt, wenn sie länger arbeitslos sind, keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben oder ihr Einkommen nicht für den Lebensunterhalt ausreicht; dann kann Bürgergeld beantragt werden. Das Jobcenter hilft auch dabei, neue Arbeit zu finden.



- 3 Über den QR- oder Mediacode erhalten Sie die **aktuelle Version** der Grafik zum Download.

Mehr Informationen
www.ccbuchner.de/politik-hybrid




AudioCodes – Textverständnis durch Hörtexte fördern

4.3 Funktioniert unser Sozialstaat (noch)?

153

1

Es lassen sich zahlreiche Materialien der Unterkapitel als **Audiodatei** über QR- und Mediacodes abrufen, die mit dem **AudioCodes-Icon**  gekennzeichnet sind.

Interview eines Betroffenen: Ist das Bürgergeld ein Instrument für sozialen Ausgleich?



„Ich bin ein Teil der Gesellschaft, Sie sind komplett ausgeschlossen. So weil Sie an nichts teilnehmen können. Sie können nicht ins Kino gehen, Sie können nicht ins Kino gehen, Sie können im Grunde gesellschaftlichen Leben überhaupt nicht mehr teilnehmen.“

„Und Sie sind raus aus dieser Gesellschaft und gehören nicht mehr dazu. Und das fühlt sich ganz schön beschissen an.“

„Ja, mein Name ist Thomas Wasilewski. Ich bin 60 Jahre alt. Ich bin erwerbsunfähig, ich bin Familienvater, habe drei Söhne und bin verheiratet. Ich bin einer von vielen Armutsbetroffenen in Deutschland und lebe vom Bürgergeld.“

„Der Alltag mit Bürgergeld ist sehr, sehr schwierig und am Ende des Monats – spätestens am 23. – bin ich pleite und weiß selber nicht mehr, wovon ich leben soll. Und da hat man eine tiefe Verzweiflung. Da können Sie nachts nicht mehr schlafen und wünschen sich nur noch den Tag, an dem Sie sich wieder was zu essen kaufen können, wenn das Geld kommt, um mal wieder ein bisschen nach oben zu schauen, ne.“

„Derjenige, der arbeitet [...] da muss es einen Abstand geben, der muss auch groß genug sein, aber den erreicht man meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man die Sozialleistungen streicht oder keine Erhöhungen weitergibt, sondern indem man die Löhne anhebt. Dann lohnt sich Arbeit.“

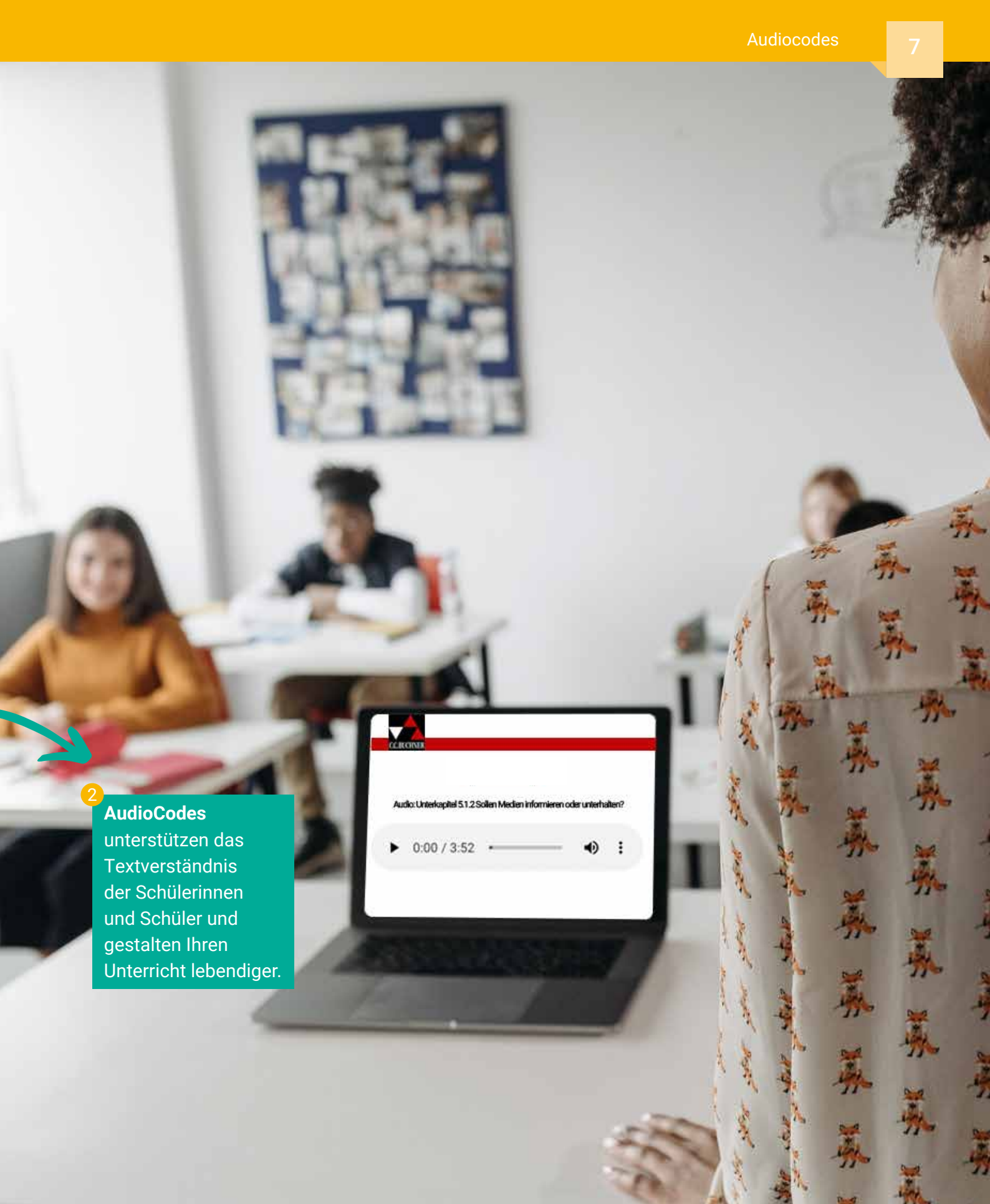
(Thomas Wasilewski, Bürgergeld-Bezieher)

Für sich selbst wünscht er sich ein Bürgergeld, das ihm die Angst nimmt. Die Angst vor den letzten Tagen im Monat, an denen nichts mehr zum Leben übrigbleibt.

Spinrath, Andreas/ Polanz, Lutz: Ausschnitte aus der Sendung MONITOR Bürgergeld: Falsches Spiel mit falschen Zahlen? In: www1.wdr.de, 21.09.2023

Aufgaben

1. Wie viel brauchst du zum Leben? Vergleiche jeweils deine eigenen Ausgaben mit zwei ausgewählten Positionen des Diagramms in **M4**.
2. Beschreibe die Grundsicherung als Ausdruck staatlicher Fürsorge (**#Bürgergeld – staatliche Grundsicherung**).
3. Arbeite aus **M5** Aspekte heraus, die ein Bürgergeld-Bezieher an der staatlichen Grundsicherung kritisiert.
4. „Das Bürgergeld trägt zum sozialen Ausgleich bei.“ Überprüfe diese Aussage.



2

AudioCodes
unterstützen das
Textverständnis
der Schülerinnen
und Schüler und
gestalten Ihren
Unterricht lebendiger.

Mehr Informationen
www.ccbuchner.de/politik-hybrid



Digitale Aufgabenkästen

156

4 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats

Die Anzahl der von Armut gefährdeten Menschen würde stark sinken: von 13 auf 4 Millionen Bürgerinnen.

Durch ein solches Steuermodell verbleibt jedoch eine Finanzierungslücke von knapp 200 Milliarden Euro. Dafür stellt die Analyse verschiedene Szenarien auf.

Eine Erhöhung der Steuer auf 60 Prozent könnte zum Beispiel die Lücke

schließen, würde jedoch eine erheblich stärkere Belastung für das obere Drittel der Gesellschaft bedeuten.

Eine Alternative wäre die Einführung oder Erhöhung von vermögensbezogenen Steuern wie auf Immobilien oder bei der Erbschaftsteuer.

Fratzscher, Marcel: Das Grundeinkommen ist finanzierbar. In: www.zeit.de, 05.01.2024

M10 Perspektive eines Karikaturisten



Karikatur: Reinhard Alf

Jeder Aufgabenkasten im Buch erhält einen online aufrufbaren „digitalen Zwilling“ mit zahlreichen Erweiterungen.

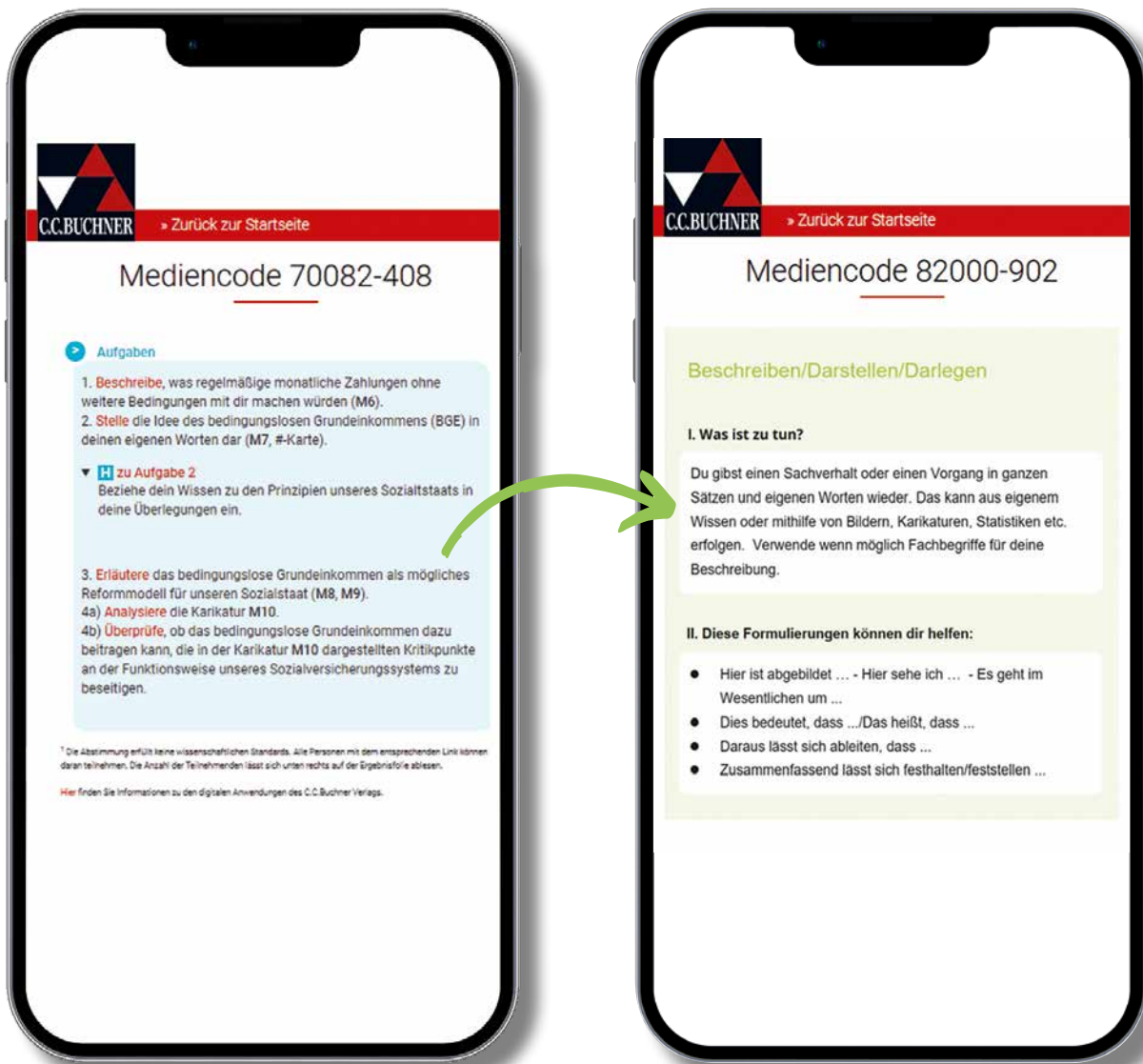
H zu Aufgabe 2
Beziehe dein Wissen zu den Prinzipien unseres Sozialstaats in deine Überlegungen ein.

> Aufgaben

1. Beschreibe, was regelmäßige monatliche Zahlungen ohne weitere Bedingungen mit dir machen würden (M6).
2. Stelle die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) in deinen eigenen Worten dar (M7, #-Karte).
3. Erläutere das bedingungslose Grundeinkommen als mögliches Reformmodell für unseren Sozialstaat (M8, M9).
4. a) Analysiere die Karikatur M10.
b) Überprüfe, ob das bedingungslose Grundeinkommen dazu beitragen kann, die in der Karikatur M10 dargestellten Kritikpunkte an der Funktionsweise unseres Sozialversicherungssystems zu beseitigen.

Digitale interaktive Anwendungen

- ▶ Aufgaben aus dem Schulbuch werden um digitale, interaktive Anwendungen (z. B. anonyme Abstimmungen, Wortwolken, Rankings ...) erweitert.
- ▶ Diese Anwendungen können Sie direkt in Ihrer Lerngruppe einsetzen, die Ergebnisse auswerten und diskutieren.



Mehr Informationen
www.ccbuchner.de/politik-hybrid



Differenzierungsmaterial


146

4 Aufgaben und Probleme des Soz.



70082-042

1

Wichtige Materialien in den Unterkapiteln werden differenziert angeboten und mit einem Symbol  versehen, um darauf hinzuweisen.

M9 Krankenversicherung

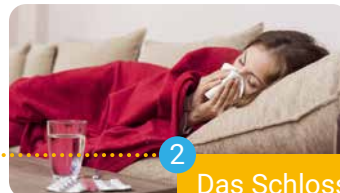


70082-042



70082-042

Damit eine Krankheit nicht zu einem finanziellen Risiko wird, sind alle Einwohner der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, sich zur Absicherung im Krankheitsfall in der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung zu versichern. In der Krankenversicherung gibt es Pflichtversicherte, freiwillig Versicherte und Familienversicherte. Als Arbeitnehmer ist man in der Bundesrepublik Deutschland in der Regel pflichtversichert, d. h. man ist automatisch gesetzlich krankenversichert. In Deutschland sind das etwa 90 Prozent der Bevölkerung. Als Solidargemeinschaft übernimmt die Krankenversicherung die wichtigsten Leistungen bei Krankheit sowie bei Schwanger- und Mutterschaft. Bei Krankheit haben die Versicherten Anspruch auf Krankenbehandlung, das heißt, auf ärztliche und zahnärztliche Behandlung, auf häusliche Krankenpflege und Haushaltshilfe, auf Krankenhausbehandlung [Ausnahme: beruflich bedingte Unfälle] oder auf Leistungen zur Rehabilitation. Bei Schwangerschaft und Mutterschaft besteht ein Anspruch auf ärztliche Betreuung, stationäre Entbindung, häusliche Pflege und Haushaltshilfe sowie auf Mutterschaftsgeld. Die Krankenversicherung zahlt auch ein Krankengeld, wenn der Arbeitgeber das Gehalt während einer Arbeitsunfähigkeit



Eine Frau liegt mit einem Kopfweh auf dem Sofa.

nicht weiterbezahlt.

gen müssen allerdings

bzw. versichert werden.

Die gesetzliche Krankenversicherung

nanziert sich weitestgehend

Beiträge. Wie hoch der Beitrag

cherten ist, hängt je nach Einkommen

kommen ab.

Wie in der Arbeitslosenversicherung

Rentenversicherung zahlen die gesetzlich Krankenversicherten

einheitlichen Beiträge.

werden je zur Hälfte von Arbeitgeber

und Arbeitnehmer getragen. Wer familienversichert ist, zahlt keine Beiträge.

Zusätzlich kann ein Zusatzbeitrag erhoben werden, wenn Krankenkassen ihren Finanzbedarf sonst nicht decken können.

Grundsätzlich aber gilt: der finanziell Stärkere unterstützt den schwächeren.

Das nennt man Solidarprinzip.

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

50

2

Das Schloss-Symbol neben der Materialüberschrift zeigt an, dass zum jeweiligen Material und den entsprechenden Aufgaben über QR- und Mediacodes zusätzliche Unterstützungs- und Verständnishilfen (scaffolding) angeboten werden.

Nach: Deutsche Rentenversicherung Bund: Unsere Sozialversicherung. Wissenswertes speziell für junge Leute. 51. Auflage (6/2023). Berlin, S. 143 ff.

M10 Pflegeversicherung



70082-044



70082-044

Die Pflegeversicherung hat die Aufgabe, Menschen zu helfen, die wegen der Schwere ihrer Pflegebedürftigkeit auf solidarische Unterstützung angewiesen sind. Die Leistungen der Pflegeversicherung sollen helfen, trotz des Hilfsbedarfs

ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Hilfen sind darauf ausgerichtet, die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte der Pflegebedürftigen wiederzugewinnen



Schülerbuch, S. 146, M9

M9 Krankenversicherung

1 In Deutschland müssen alle Menschen eine Krankenversicherung haben,
2 um im Krankheitsfall Hilfe zu bekommen. Es gibt zwei Arten: die gesetz-
3 liche und die private Krankenversicherung. Die meisten Arbeitnehmer sind
4 automatisch in der gesetzlichen Krankenversicherung. Das sind etwa 90
5 von 100 Menschen.

6 Die Krankenversicherung hilft, wenn man krank ist oder schwanger wird.
7 Wenn jemand krank ist, bekommt er Unterstützung für Arztbesuche,
8 Zahnarztbehandlungen, Pflege zu Hause, Hilfe im Haushalt und Kranken-
9 hausaufenthalte. Schwangere Frauen bekommen auch Hilfe, wie ärztliche
10 Betreuung und Mutterschaftsgeld.

11 Wenn jemand wegen Krankheit nicht arbeiten kann und das Gehalt nicht
12 weiterbezahlt wird, erhält er Krankengeld von der Versicherung. Für
13 besondere Leistungen muss man manchmal extra zahlen.

14 Die gesetzliche Krankenversicherung wird durch Beiträge finanziert, die
15 vom Einkommen abhängen. Sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeit-
16 nehmer zahlen einen Teil dieser Beiträge. Wer in der Familie mitversichert
17 ist, muss nichts zahlen. Manchmal kann es auch einen zusätzlichen Beitrag
18 geben, wenn die Krankenkasse mehr Geld braucht.

19 Das Prinzip der Krankenversicherung bedeutet, dass die Menschen, die
20 mehr Geld haben, den anderen helfen. Das nennt man Solidarität.

Nach: Deutsche Rentenversicherung Bund: Unsere Sozialversicherung. Wissenswertes speziell für junge Leute. 51. Auflage (6/2023). Berlin, S. 143 ff

Auftaktdoppelseite: Einstieg ins Großkapitel

Die Gummibärchen reichen nicht für alle!

Stell dir folgende Situation vor:

Du wirst gebeten, in der Klasse Süßigkeiten zu verteilen. Dafür erhältst du eine Tüte mit Gummibärchen. Du beginnst sie zu verteilen. Fast alle sind mit Gummibärchen versorgt, da stellst du fest, dass die Tüte leer ist. Die Gummibärchen reichen nicht für alle ...



Gummibärchen in verschiedenen Farben



Was weißt du schon?



Material und offene Aufgaben der Auftaktdoppelseite dienen der ersten Annäherung an das Thema und der Lernstandsdiagnostik.

1. Beschreibe die oben dargestellte Situation jeweils aus der Perspektive der Beteiligten:
 - a) desjenigen/derjenigen, der/die verteilt,
 - b) desjenigen/derjenigen, der/die die Bärchen erhalten hat und
 - c) desjenigen/derjenigen, der/die keine Bärchen erhalten hat.
2. Vergleiche deine Perspektivbeschreibungen mit denen eines Partners/einer Partnerin.
3. Erörtere verschiedene Möglichkeiten, die Gummibärchen zu verteilen. Beachte, dass sie nicht für alle ausreichen.
4. a) Nenne Aspekte, die ein sozialer Staat deiner Meinung nach erfüllen sollte.
b) Begründe, welche eurer Verteilungsvorschläge (vgl. Aufgabe 3) aus deiner Sicht besonders sozial sind.

#Aufgaben und Probleme des Sozialstaats

4

Wenn sich ein Staat Sozialstaat nennen möchte, muss er verschiedene Kriterien erfüllen. Das Grundgesetz gibt hier als deutsche Verfassung den Rahmen eindeutig vor. In Artikel 20 (1) GG heißt es: „Die Bundesrepublik ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.“ Über die konkrete Ausgestaltung gibt es jedoch unterschiedliche Vorstellungen, die u. a. auch auf die unterschiedliche Interpretation des Begriffs der sozialen Gerechtigkeit zurückzuführen sind.

Ein kurzer Einführungstext verschafft einen Überblick über die Inhalte des Kapitels.

> Du lernst in diesem Kapitel ...

- ... welche Formen sozialer Ungleichheit in Deutschland existieren.
- ... welche unterschiedlichen Vorstellungen es zur Ausgestaltung des Sozialstaatsgebots des Grundgesetzes gibt.
- ... welchen Herausforderungen sich ein moderner Sozialstaat stellen muss.

Eine Vorschau auf die zu erwerbenden Kompetenzen unterstützt die selbstgesteuert Lernenden.

Alternativer Lernweg: GEMEINSAM AKTIV

126

Gemeinsam aktiv

> „Zukunftswerkstatt“: Sozialstaat der Zukunft

Niemand von euch weiß heute schon genau, was aus ihm mal wird ... Aber vielleicht habt ihr ja Erwartungen und Wünsche an einen Staat, in dem ihr zukünftig leben werdet. Was soll ein solcher Staat der Zukunft leisten und wofür soll jeder selbst verantwortlich sein? Entwerft doch einfach eure eigene Vorstellung von einem Sozialstaat, in dem ihr in Zukunft leben möchtet.

Geht dabei so vor:



Alternativ zum traditionellen, lehrerzentrierten Unterricht bieten wir für jedes Kapitel eine alternative Erarbeitung in Form eines offenen Gruppenunterrichts an.

Ziele von GEMEINSAM AKTIV:

- ▶ selbstständiges Arbeiten
- ▶ projekthaftes Lernen
- ▶ Erstellung eines Produkts
- ▶ führt als roter Faden durch das Kapitel

Der Gruppenlernweg ist mit konkreten Anleitungen zum Vorgehen, Materialhinweisen und Methodenvorschlägen versehen.

Gemeinsam aktiv

127

3

Erklärt, auf welchen gesetzlichen Rahmenbedingungen unser Sozialstaat basiert (→ Kapitel 4.2: M6) und wie genau er aufgebaut ist. (→ Kapitel 4.2: M6-M12)

4

Erläutert, mit welchen konkreten Maßnahmen unser Sozialstaat auf die Probleme aus Kap 4.1 reagiert. (→ Kapitel 4.3: M1-M3, M4-M9)

Ziel

5

Nun könnt ihr mit der Zukunftswerkstatt beginnen:

Fantasiephase:

Sammelt eure Wünsche, Träume und Ziele eines Sozialstaates der Zukunft. Nehmt keine Rücksicht auf Gesetze oder ähnliches. Fasst eure Ideen zu konkreten Entwürfen zusammen.

Verwirklichungsphase:

- Stellt eure Entwürfe der Realität gegenüber: Welche Schwierigkeiten gibt es, die Ideen in die Tat umzusetzen? Wo müssen die Entwürfe verändert oder angepasst werden? Wo besteht die Notwendigkeit, äußere Bedingungen, z. B. gesetzliche und/oder finanzielle Rahmenbedingungen zu überdenken und ggf. zu verändern, damit sie umsetzbar wären?
- Konkretisiert notwendige Veränderungsschritte: Nennt z. B. Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, damit euer Zukunftsentwurf Realität werden kann.

Beurteilungsphase:

Präsentiert alle Entwürfe in der Klasse und beurteilt die Realisierbarkeit der einzelnen Zukunftsentwürfe. Für welchen Entwurf würdet ihr euch jeweils entscheiden? Begründet eure Entscheidung.

Den Abschluss der GEMEINSAM AKTIV-Aufgabe bildet in der Regel eine Form der Präsentation oder ein Produkt.

Methode zur
Zukunftswerkstatt



70079-03

Aufbau der Unterkapitel

Überschrift und wenige Zeilen darunter stellen das Problem dar und den Bezug zwischen der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und dem Inhalt des Kapitels her.

Das Einstiegsmaterial ist motivierend und niedrigschwellig gewählt. Es setzt das zu bearbeitende Problem in den Fokus und schafft einen Gesprächsanlass zum Thema.

Die wichtigsten Begriffe eines Themas werden in Begriffskästen zusammengefasst.

4 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats

4.3.3 Sozialstaat neu denken: bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) als Modell für Deutschland?

Eine moderne Sozialpolitik sorgt dafür, dass man als Bürgerin oder Bürger an der Gesellschaft teilhaben kann. Sie gibt eine gewisse existenzielle Sicherheit und ermöglicht so individuelle Entfaltung. Aber wie viel staatliche Sicherung ist sinnvoll? Und wie soll diese konkret aussehen?

M6 Stell dir vor ...

... du erhältst von Geburt bis zum 18. Lebensjahr 600,00 Euro pro Monat, danach 1.000,00 Euro. Einfach so. Bedingungslos.

Was würde passieren?



Was würde das Geld mit mir machen?

Bearbeiterin

Verschiedene Euro-Scheine

Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)

Die Idee ist, dass alle Menschen eines Landes von Geburt an lebenslang jeden Monat vom Staat so viel Geld erhalten, wie sie zum Leben benötigen. Einfach so, als Grundrecht. Ohne, dass sie dafür etwas tun müssen. Ohne, dass es ihnen gestrichen werden kann. Eben bedingungslos.

Mein Grundeinkommen e.V.: Was ist das bedingungslose Grundeinkommen? In: www.mein-grundeinkommen.de, Abruf am 07.02.2024

M7 Was ist das bedingungslose Grundeinkommen?

Seit vielen Jahren wird immer wieder die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) in Deutschland diskutiert. Allen Bürgern soll ein 5 fester monatlicher Betrag ausbezahlt werden, ohne die Auszahlung dabei an Bedingungen zu knüpfen. Dieser Betrag soll unter anderem das Arbeitslosengeld I und II, das Sozialgeld, das Kindergeld 10 sowie die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ersetzen und damit eine radikale Vereinfachung

und Entbürokratisierung der sozialen Absicherung ermöglichen. [...] [Allen Bürgerinnen und Bürgern soll ein existenzsicherndes Einkommen garantiert werden,] das Armut vermeidet. [...] Bezüglich der Höhe des BGE gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen.

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen: Bedingungsloses Grundeinkommen. Gutachten 02/2021. In: www.bundesfinanzministerium.de, 21.07.2021, S. 2 f.

Video zum bedingungslosen Grundeinkommen



70079-18

M8 Ist das bedingungslose Grundeinkommen finanzierbar?

Unbezahlbar, das ist das Hauptargument der Kritiker des Grundeinkommens. Dabei könnte eine radikale Steuerreform Milliarden bringen und die Ungleichheit reduzieren. Das Thema bedingungsloses Grundeinkommen sorgt regelmäßig für emotionale und kontroverse Diskussionen. [...]

Das wohl wichtigste Argument dagegen ist die Finanzierbarkeit: Die notwendigen Steuererhöhungen würden das Land in den wirtschaftlichen Ruin treiben.

Berechnungen des DIW Berlin im Auftrag des Vereins Mein Grundeinkommen zeigen indes, dass dies so nicht stimmt, sondern dass eine Finanzierung prinzipiell möglich ist.

Für die allermeisten Menschen hätte das Grundeinkommen keine zusätzliche Belastung zur Folge. Als existenzsicherndes Grundeinkommen nimmt die Studie einen monatlichen Betrag von 1.200 Euro pro Erwachsenen sowie 600 Euro pro Kind unter 18 Jahren an. Dies würde den Berechnungen zufolge

ge Gesamtkosten von 1.100 Milliarden Euro im Jahr verursachen, also etwa ein Viertel der Wirtschaftsleistung. Allerdings würde dieses Grundeinkommen alle Sozialleistungen (etwa Bürgergeld, Sozialhilfe, Bafög, Wohngeld, Kinderzuschlag) ersetzen und somit Einsparungen von 100 Milliarden Euro pro Jahr bedeuten. Bleibt also eine Nettobelastung von rund einer Billion Euro. [...] Die Studie zeigt, dass der allergrößte Teil der erforderlichen Summe durch eine einheitliche Steuer von 50 Prozent auf alle Einkommen aus Arbeit und Kapital (plus eine einheitliche Mehrwertsteuer sowie eine CO₂-Steuer) finanziert werden kann. Dies bedeutet, dass jeder Mensch nach Erhalt eines bedingungslosen Grundeinkommens ab dem ersten durch Arbeit oder Kapital verdienten Euro lediglich 0,50 Euro davon behalten kann, plus die 1.200 Euro beziehungsweise 600 Euro an Grundeinkommen. Freibeträge gäbe es nicht.

Mein Grundeinkommen e.V.: Was ist das bedingungslose Grundeinkommen? In: www.mein-grundeinkommen.de, Abruf am 07.02.2024

M9 Wie wirkt das bedingungslose Grundeinkommen?

Der wohl wichtigste Punkt der Kritikerinnen und Kritiker wird [...] sein, dass eine solch hohe Flat Tax erheblichen wirtschaftlichen Schaden anrichtet. Dies ist jedoch unwahrscheinlich, wenn man sich die Berechnungen genauer anschaut: Die Spitzenverdienenden – also die zehn Prozent mit den höchsten Einkommen – würden bei einem solchen Modell circa 15 Prozent weniger Einkommen haben als bisher. Denn heute liegt der Spitzensteuersatz bereits bei 42 Prozent und bei 45 Prozent mit Reichensteuersatz. Dieses Modell des

bedingungslosen Grundeinkommens hätte allerdings erhebliche Verteilungswirkungen für die Gesellschaft. Die unteren 70 bis 80 Prozent in der Einkommensverteilung würden finanziell entlastet, also nicht nur diejenigen, die heute in Armut oder mit wenig Einkommen leben, sondern auch die gesamte Mittelschicht der Gesellschaft. Die Berechnungen zeigen, dass die Einkommensungleichheit [...] um ein Drittel sinken würde. Gerade Familien mit Kindern würden stärker finanziell profitieren, Singles dagegen weniger stark.



Marcel Fratzscher

Aufgabenkonzept



In der Randspalte finden sich Differenzierungsangebote: **Hilfe**-Aufgaben geben Tipps und Hilfen zu einzelnen Aufgaben. Die **F**-Aufgaben bieten zusätzliche Herausforderungen.

> Aufgaben 70082-403

1. Analysiere die Karikatur (**M8**).
2. Wen würdest du als arm bezeichnen?
 - a) Kreuze die zutreffende(n) Antwort(en) an. Übertrage dazu die Tabelle **M9** in dein Heft.
 - b) Vergleiche deine Ergebnisse mit denen eines Partners/einer Partnerin.
3. Nenne Faktoren, die zu Armut führen können (**M10, M11**).
4. Begründe mithilfe der #-Karte, ob in **M10** und **M11** jeweils Armut beschrieben wird.
5. Erläutere ausgehend von **M10** und **M11** Folgen von Armut.
6. a) Analysiere die Grafik zur Armutsgefährdung (**M12**).
b) Vergleiche die Befunde aus der Analyse der Grafik **M12** mit deinen Ergebnissen aus Aufgabe 3.
7. Gestalte vor dem Hintergrund von **M8-M12** einen Flyer mit Anforderungen an einen aus deiner Perspektive sozialen Staat.

H zu Aufgabe 3
Beziehe die Unterscheidung zwischen absoluter und relativer Armut in deine Begründung ein.

F zu Aufgabe 4
Angesichts des Elends in anderen Teilen der Erde wird armutsgefährdeten Menschen bei uns in Deutschland häufig vorgeworfen, sie würden zu Unrecht jammern, denn es gehe ihnen doch gar nicht so schlecht. Was entgegnest du auf diesen Vorwurf?

Differenzierungsmaterialien

136

4 Aufgaben und Probleme des Sozialstaats

M11 Jeremias Geschichte: kein Pausenbrot, keine Kindheit, keine Chance



Der Vater war depressiv, die Mutter spielsüchtig – mit Jeremias Thiel beim Jugendamt und bat selbst darum, aus seiner Familie zu gehen. Heute studiert er in den USA und hat ein Buch darüber geschrieben, wie er in Deutschland in Armut aufzuwachsen.

Herr Thiel, viele Menschen, die in Armut aufgewachsen sind, schämen sich dafür und verstecken sich. Sie hingegen gehen offen damit um und haben jetzt sogar eine Autobiografie veröffentlicht – warum?

Mit dem Buch möchte ich nicht nur meine Geschichte erzählen, sondern die vieler Menschen und Kinder in Deutschland. Ich will die Stimme für die Ungehörten sein – und zeigen, wie normal Armut hierzulande ist. Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. [...] Chancengerechtigkeit ist in erster Linie Wunschdenken, nicht die Realität.

[...] Was bedeutet es, in Armut aufzuwachsen?

Meine Eltern sind schon immer arbeitslos und leben von Hartz IV. Ich hatte nur ein Paar Schuhe [...]. Im Kommunionunterricht habe ich mich in ein Mädchen verschossen – und für meine stinkenden Füße geschämt. Ich war Flaschensammeln, um mir neue Schuhe kaufen zu können. Armut zeigt sich aber auch in

fehlender... schlechten... zugsort, m... nem Bruder teilen – und bekam Fritten zum Essen. Damit war ich keine Ausnahme: Studien belegen, dass Menschen aus armen Verhältnissen zu Karies neigen und unter Nährstoffmangel leiden. **In einem Kapitel des Buches beschreiben Sie, was Armut mit der Seele macht. Was hat es mit Ihrer gemacht?**

Viele denken: Wer arm ist, hat weniger zu essen – doch damit allein ist es nicht getan. Kinder und Jugendliche, die in Armut aufwachsen, verarmen auch emotional. In meinem Fall bedeutet das, dass es mir schwerfällt, Emotionen zuzulassen – weil ich das mit Schwäche zeigen verbinde. Ich musste schon früh funktionieren, habe die Verantwortung für meine Eltern und für meinen Bruder übernommen. [...] **Woher haben Sie mit elf Jahren die Kraft genommen, Ihre Familie zu verlassen?**

Die Situation ist völlig eskaliert. Meine Mutter war psychisch in einer anderen Welt und hat meinen kranken Bruder und mich ohne Essen in der Wohnung eingesperrt. Ich wusste: So kann es nicht weitergehen. Der Gang zum Jugendamt war ein Akt der Befreiung. Ich hatte wahnsinnige Angst und Schuldgefühle meinen Eltern gegenüber. Es war dennoch die beste Entscheidung meines Lebens.



Jeremias Thiel zu Gast in der ARD Talkshow „Maischberger“ zum Thema „Die unfaire Republik: Reiche bevorzugt, Arme benachteiligt?“

SOS-Kinderdorf Deutschland / Thiel, Jeremias: *Jeremias Geschichte*. In: www.sos-kinderdorf.de, Abruf am 22.05.2024

Für jede Unterrichtseinheit werden ausgewiesene Differenzierungsmaterialien über QR- und Medien-Codes zur Verfügung gestellt.

Methodenkarten und Grundwissen

138

Methode

> Einen Flyer gestalten

Worum geht es?

Auf einem Flyer werden Informationen kurz, präzise und anschaulich dargestellt. Hierzu müssen kurze Texte formuliert und das Papier ansprechend gestaltet werden.

Geht dabei so vor:

> 1. Schritt: Computer oder von Hand?

Entscheide, ob du den Flyer mit der Hand (a) oder am Computer (b) gestaltest.

(a) Nimm ein Papier oder eine Pappe im DIN A4-Format. Wähle eine Farbe aus, die zu deinem Thema passt und auf der man die Schrift gut lesen kann.

Falte das Blatt entlang der langen Seite so, dass drei gleichgroße Spalten entstehen. Du kannst die Knickfalten auch mit einem Lineal ausmessen.

(b) In einem Computerprogramm zur Textverarbeitung kann man das Seitenlayout des Dokuments einstellen: Wähle das Querformat und drei Textspalten. So kannst du den DIN A4-Ausdruck im Anschluss einfach falten.



> 2. Schritt: Inhalte anordnen

Der Flyer hat eine Vorder- und eine Rückseite und vier Innenseiten.

Die Vorderseite muss ansprechend gestaltet sein und das Thema bzw. die Fragestellung zeigen. Auf der Rückseite kannst du einen Appell an die Leserinnen und Leser richten oder die Namen der Autorinnen und Autoren nennen. Wenn beide Außenseiten aufgeklappt sind, bleiben drei Innenspalten nebeneinander, die Platz für größere Zusammenhänge bieten können.



> 3. Schritt: Inhalte erstellen

Formuliere einen ansprechenden Titel. Erstelle eine grobe Gliederung der Inhalte und entscheide, was wo stehen soll. Formuliere anschließend die Inhalte vollständig.

Wichtig: Auf einem Flyer ist nicht viel Platz. Nutze (Zwischen-)Überschriften, kurze Sätze und möglichst wenig Text.



> 4. Schritt: Flyer gestalten

Die Handschrift muss leserlich sein, die Schriftgröße am Computer mindestens 12pt groß. Die Überschriften sollten sich in Größe und Farbe von dem übrigen Text abheben. Ergänze passende Bilder oder Illustrationen.

Nenne unter Texten und Bildern die Quellen, die du genutzt hast.

Bearbeiterin

Inhaltlich über Aufgaben angebundene Fachmethoden werden auf extra ausgewiesenen Methodenkarten an einem konkreten Beispiel erläutert.

Grundwissen

139

> Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

„Soziale Gerechtigkeit“ trotz Ungleichheit?

> M1-M7

Eine Vorstellung von Gerechtigkeit beruht auf dem Gedanken, dass Menschen das, was sie zum Leben benötigen, selbst erarbeiten können. Nur wenn sie aus eigener Anstrengung heraus dazu nicht (mehr) in der Lage sind, hilft der Staat den Bedürftigen und sorgt dafür, dass niemand in existenzielle Not gerät. Hier spricht man von sozialer Gerechtigkeit.

Ein weiterer zentraler Aspekt sozialer Gerechtigkeit bezieht sich auf die Bildungsgerechtigkeit, d.h. auf gleiche Bildungschancen für alle Kinder unabhängig von ihrer sozialen Lage.

Mit Blick auf politische Entscheidungen spielt die Generationengerechtigkeit eine große Rolle: Entscheidungen müssen so getroffen werden, dass keine Generation besonders bevorzugt oder benachteiligt wird.

Zur sozialen Gerechtigkeit gehört auch der Gedanke der Leistungsgerechtigkeit, dass derjenige, der mehr leistet, auch besser verdienen soll. Insofern kann es auch in einer sozial gerechten Gesellschaft Ungleichheit geben.

Übung



70082-410

Arm in Deutschland – ist das möglich?

> M8-M12

In Deutschland kommt absolute Armut kaum vor. Dennoch gibt es in Deutschland arme oder von Armut gefährdete Menschen. Hier wird die Armut des Einzelnen ins Verhältnis gesetzt zum mittleren Einkommen anderer Gesellschaftsmitglieder. Man spricht deshalb von relativer Armut.

Im Jahr 2021 galt laut Mikrozensus rund jede sechste Person in Deutschland als armutsgefährdet: ungefähr die Hälfte aller Erwerbslosen sowie vier von zehn Alleinerziehenden waren dabei überdurchschnittlich häufig von Armut betroffen. So lag zum Beispiel die Armutsgrenze im Jahr 2021 bei Alleinerziehenden mit einem Kind unter 14 Jahren bei 1.489 Euro. Für die betroffenen Kinder bedeutet dies neben materieller häufig auch soziale und kulturelle Armut, denn sie können nur sehr begrenzt am gesellschaftlichen Leben teilhaben, weil das Geld kaum für Klassenfahrt, Kinobesuch oder Sportverein ausreicht.

Im Grundwissen werden die wesentlichen Inhalte knapp und in schülergerechter Sprache zusammengefasst. Sie können zur Nacharbeit oder zur Vorbereitung einer Prüfung nachgelesen werden.

Übung



70082-411

Zusätzliche Übungen zur Vertiefung des Gelernten stehen über QR- und Mediacodes zur Verfügung.

Kapitelabschluss: Training und Selbsteinschätzung

158

Selbsteinschätzung

In diesem Kapitel hast du dich mit verschiedenen Formen sozialer Ungleichheit in Deutschland, mit unterschiedlichen Vorstellungen zur Ausgestaltung des Sozialstaatsgebots des Grundgesetzes sowie mit der konkreten Ausgestaltung des deutschen Sozialstaats auseinandergesetzt. Außerdem hast du dich mit den Herausforderungen beschäftigt, denen sich ein moderner Sozialstaat stellen muss. Die nachfolgende Tabelle hilft dir dabei zu überprüfen, was du schon gut kannst bzw. wo du noch üben solltest.

Ich kann ...	Das klappt schon ...	Hier kann ich noch üben ...
... Formen von Ungleichheit nennen.	  	Kapitel 4.1: M1-M3
... Dimensionen von sozialer Gerechtigkeit beschreiben.	  	Kapitel 4.1: M4-M7
... absolute und relative Armut unterscheiden sowie Ursachen von Armut erklären.	  	Kapitel 4.1: M9-M12
... das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes beschreiben.	  	Kapitel 4.2: M3-M4
... am Beispiel der fünf Säulen des Sozialversicherungssystems erläutern, wie der Sozialstaat Deutschland seine Aufgabe wahrnimmt.	  	Kapitel 4.2: M5-M11
... die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialversicherungssystems beurteilen.	  	Kapitel 4.2: M12; Kapitel 4.3: M2-M3
... das Fürsorgeprinzip am Beispiel des Bürgergelds darstellen.	  	Kapitel 4.3: M4-M5
... erläutern, welchen Herausforderungen sich ein moderner Sozialstaat stellen muss.	  	Kapitel 4.3: M1-M3, M8-M10

Durch die Checkliste zur Selbsteinschätzung sehen die Schülerinnen und Schüler, wie sicher sie bei den jeweiligen Kompetenzen sind.

Training

159

M1 Druck auf das Sozialversicherungssystem



Karikatur: Thomas Platzmann, Baaske Cartoons

Jedes Kapitel schließt mit einer Trainingsseite ab, auf der die Schülerinnen und Schüler in der Regel an einer Lernaufgabe und einem authentischen Fall die Inhalte des Kapitels zusammengefasst noch einmal anwenden sollen.

M2 Ein Grunderbe vom Staat: 20.000 Euro für alle 18-Jährigen?

Der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Carsten Schneider (SPD), hat vorgeschlagen, dass alle jungen Menschen in Deutschland mit Erreichen der Volljährigkeit eine größere Einmalzahlung erhalten sollten.

„Alle 18-Jährigen sollen bis zu 20.000 Euro als Startkapital vom Staat bekommen“, sagte Schneider [...]. Finanziert werden solle dies durch eine höhere Erbschaftsteuer. „Das würde helfen,

die Vermögensungleichheit zwischen Arm und Reich etwas zu verringern“, sagte Schneider. Er stellte sich damit hinter Vorschläge für ein sogenanntes Grunderbe. „Finanzieren könnte der Staat das mit einer höheren Erbschaftsteuer für angehende Erbmillionäre“, regte der SPD-Politiker an.

ARD Tagesschau: 20.000 Euro für jeden Volljährigen. In: www.tagesschau.de, 02.10.2023

> Aufgaben

70082
409

1. Erläutere vor dem Hintergrund der Karikatur in **M1** die besonderen Herausforderungen, vor denen der Sozialstaat der Zukunft stehen wird.
2. Bewerte ausgehend vom Sozialstaatsgebot Artikel 20 (1) GG den Vorschlag von Carsten Schneider, ein staatliches Grunderbe für alle 18-Jährigen auszuzahlen (**M2**).

Bildnachweis

Reinhard Alff, Dortmund – S. 156; ASTERIX®- OBELIX®- IDEFIX® / © 2025 LES EDITIONS ALBERT RENE / GOSCINNY – UDERZO – S. 130; Baaske Cartoons / Thomas Plaßmann – S. 150, 159; Deutscher Bundestag / photothek.net, Thomas Köhler – Cover; Fotolia / Bernhard Richter – S. 124; Getty Images Plus / iStockphoto, fizkes – S. 128; - / iStockphoto, kzenon – S. 147; - / iStockphoto, RobertCrum – S. 147; - / iStockphoto, vladans – S. 146; imago images / Horst Galuschka – S. 136; - / IPON – S. 155; Kostas Koufogiorgos, Stuttgart – S. 134; Mauritius Images / Manfred Habel – S. 154; picture-alliance / Daniel Kalker – Cover.



Politik

Differenzierende Ausgabe

Band 2

Leseprobe

Bearbeitet von
Aaron Breitenstein
Dörthe Hecht
Sandra Kirsamer
Katrín Lörcher
Petra Reiter-Mayer



Mehr Informationen
www.ccbuchner.de/politik-hybrid



UpdateCodes



AudioCodes



Digitale
Aufgabenkästen



Differenzierungs-
material

Baden-Württemberg

C.C.BUCHNER

#Politik – Baden-Württemberg

Unterrichtswerk für Gemeinschaftskunde – differenzierende Ausgabe

Band 2

Jahrgangsstufen 9/10

Bearbeitet von Aaron Breitenstein, Dörthe Hecht,
Sandra Kirsamer, Katrin Lörcher, Petra Reiter-Mayer

Zu diesem Lehrwerk ist erhältlich:

Digitales Lehrermaterial **click & teach** Einzellizenz, WEB-Bestell-Nr. 700841

Weitere Lizenzformen (Einzellizenz flex, Kollegiumslizenz) und Materialien unter
www.ccbuchner.de

Dieser Titel ist auch als digitale Ausgabe **click & study** unter www.ccbuchner.de erhältlich.

1. Auflage, 1. Druck 2025

Alle Drucke dieser Auflage sind, weil untereinander unverändert, nebeneinander benutzbar.

Dieses Werk folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

Die Mediacodes enthalten ausschließlich optionale Unterrichtsmaterialien. An keiner Stelle im Schülerbuch dürfen Eintragungen vorgenommen werden. Auf verschiedenen Seiten dieses Buches finden sich Verweise (Links) auf Internetaadressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte externer Seiten ausgeschlossen.

© 2025 C.C. Buchner Verlag, Bamberg

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und/oder in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische, digitale oder andere Wiedergabeverfahren sowie jede öffentliche Vorführung, Sendung oder sonstige gewerbliche Nutzung oder deren Duldung sowie Vervielfältigung (z. B. Kopie, Download oder Streaming), Verleih und Vermietung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags. Nutzungsvorbehalt: Die Nutzung für Text und Data Mining (§ 44 b UrhG) ist vorbehalten. Dies betrifft nicht Text und Data Mining für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung (§ 60 d UrhG).

Redaktion: Stephanie Gebhardt

Layout, Satz und Illustrationen: Wildner + Designer GmbH, Fürth

Druck und Bindung:

www.ccbuchner.de

ISBN 978-3-661-70082-3

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Im Fach Gemeinschaftskunde habt ihr euch in den letzten Jahren mit Mitbestimmungsmöglichkeiten in Schule und Gemeinde, Konflikten in der Familie, Gesellschaft und Politik, den Medien und dem Rechtsstaat beschäftigt.

In den nächsten Jahren richtet sich euer Blick verstärkt auf größere Zusammenhänge: Wie ist unser politisches System aufgebaut? Welche Rolle könnt ihr darin einnehmen? Nicht zuletzt beschäftigt ihr euch mit der Welt jenseits der deutschen Grenzen: Was bedeutet das für euer tägliches Leben, dass Deutschland ein Teil der Europäischen Union ist? Vor welchen Herausforderungen steht die Europäische Integration? Schließlich untersucht ihr die internationale Staatenwelt und diskutiert Möglichkeiten der friedlichen Konfliktlösung.

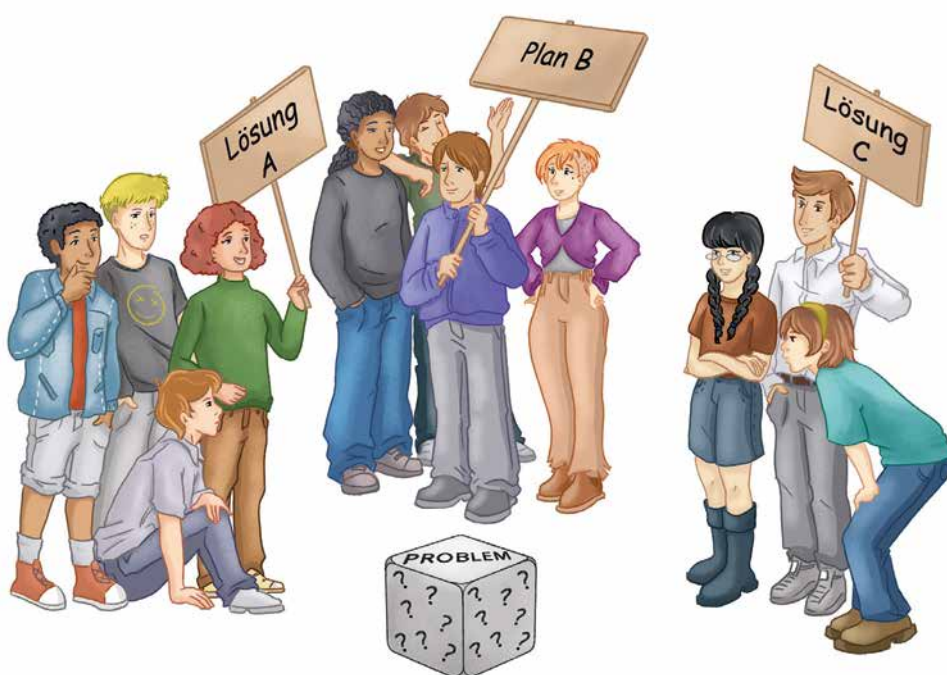
Einige der Themen erscheinen auf den ersten Blick räumlich weit von eurem Alltag entfernt. Aber unsere Demokratie wird von den Entscheidungen des Volkes getragen. Und als Bürgerinnen und Bürger seid ihr Teil dieser Gemeinschaft. Bald könnt ihr euch über Wahlen konkret einbringen, schon längst könnt ihr politisch aktiv werden und eure Meinung kundtun.

Das Fach Gemeinschaftskunde will euch dabei unterstützen, gesellschaftliche Fragen und Probleme zu verstehen und auf der Basis einer kritischen Urteilsfähigkeit an politischen und gesellschaftlichen Prozessen teilzuhaben.

Auf diesem Weg zum „mündigen Bürger“ möchten wir euch mit spannenden Fragestellungen und aktuellen Themen begleiten.

Viel Spaß wünschen

das Autorenteam und der Verlag



Zur Arbeit mit dem Buch

5

4 Grundbegriffe und Grundwissen

Die wichtigsten Begriffe eines Themas werden in blauen Kästen als **Grundbegriffe** erklärt und mit einem # gekennzeichnet: Die Kernaussage findet ihr in 1-2 Sätzen in kräftiger Schrift gleich zu Anfang. Details, Beispiele oder Fachbegriffe stehen im zweiten Teil der Kästen.

Das ebenfalls blaue **Grundwissen** schließt jedes Kapitel ab. Hier werden die wesentlichen Inhalte zusammengefasst. Ihr könnt zur Nacharbeit oder zur Vorbereitung einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung das Wichtigste nachlesen.

Arm in Deutschland – Ist d

In Deutschland kommt absolute Arme oder von Armut gefährdete Verhältnis gesetzt zum mittleren I spricht deshalb von relativer Arm Im Jahr 2021 galt laut Mikrozensus

Grundwissen 189

Wie viel Ungleichheit trägt unsere Gesellschaft?

„Soziale Gerechtigkeit“ setzt Ungleichheit?

Eine Vorstellung von Gerechtigkeit beruht auf dem Gedanken, dass Menschen das, was sie zum Leben benötigen, selbst beschaffen können. Nur wenn die durch eigene Anstrengung heraus das nicht (mehr) in der Lage sind, ist die Stadt der Bedürfnisse nicht erfüllt, dies ist sozial zu ungleichmäßig verteilt. Von sozialer Gerechtigkeit spricht man, wenn alle Menschen gleiche Chancen für die Bildungsmöglichkeiten, d.h. auf gleiche Bildungschancen für alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft legen.

Mit Blick auf politische Entscheidungen spricht die Gerechtigkeitsgerechtigkeit eine große Rolle. Entscheidungsmöglichkeiten zu erhalten, wenn diese keine Chancen bieten werden bevorzugt oder benachteiligt sein.

Zur sozialen Gerechtigkeit gehört auch der Gedanke der Leistungsgerechtigkeit, dass diejenigen, die mehr leisten, auch besser verdienen und (wenn es kann) es auch in einer sozialen Gerechtigkeit Ungleichheit geben.

Arm in Deutschland – Ist das möglich?

In Deutschland kommt absolute Armut kaum vor. Dennoch gibt es in Deutschland arme oder von Armut gefährdete Menschen. Hier wird die Armut des Einzelnen im Verhältnis gesetzt zum mittleren Einkommen oder zum durchschnittlichen Gehalt. Man spricht deshalb von relativer Armut.

Im Jahr 2021 galt laut Mikrozensus rund jede sechste Person in Deutschland als arbeitslos. Die Hälfte der Arbeitslosen oder vier von zehn Arbeitslosen waren dabei chronisch arbeitslos (keine berufliche Ausbildung). So lag zum Beispiel die Arbeitslosigkeit im Jahr 2021 bei 10,1 Prozent (im Vergleich mit einem Wert von 10 Jahren bei 14,89 Prozent). Die langfristigen Arbeitslosen sind dabei von besonderer Wichtigkeit, weil sie die langfristigen Arbeitslosen sind, die am meisten von der Arbeitslosigkeit betroffen sind.

5 Methodentraining

Im Gemeinschaftskundeunterricht sollt ihr aber nicht einfach Fakten auswendig lernen und wiedergeben. Ihr sollt aktiv und kritisch an der Demokratie teilhaben können. Dafür müsst ihr Zusammenhänge verstehen und beurteilen lernen. Das Rüstzeug dafür sind bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten – man nennt sie auch Kompetenzen.

Im Buch gibt es dafür spezielle **Methodenseiten**. Schritt für Schritt lernt ihr dort, wie man z. B. Karikaturen analysiert, eine Befragung durchführt und wie ihr zu einem begründeten Urteil kommt.

Methode 182

Ein Gruppenpuzzle durchführen

Wozum geht es?

Das Gruppenpuzzle empfiehlt sich, wenn ihr ein besonders umfangreiches Thema bzw. eine komplexe Aufgabenstellung bearbeiten müsst. Beim Gruppenpuzzle eignet ihr euch nicht nur für komplexe Themen, sondern auch für die Bearbeitung von Sachverhalten und die Klärung von Fragen. Es ist eine besonders wichtige, aber ebenfalls sehr komplexe Methode – sowohl für euch und euren Mitschülerinnen und Mitschülern, sondern auch für die Lehrkraft.

Gibt dabei zu vor:

Das Gruppenpuzzle umfasst die Arbeitsschritte: Zunächst einer Phase der Arbeit in den Stammgruppen, danach in den Expertengruppen und abschließend eine Phase in den Stammgruppen.

1. Schritt: Gruppen erstellen

Zur Gruppenbildung wird zuerst ihr in den Überblick befähigt, was wenn mit wem arbeitet, fragt ihr euch in der Tabelle ein, die eure Lehrkraft (jezt) auf Folie kopiert hat. Jeder darf ein Bildchen an einer Stelle eintragen.

Stammgruppen	Expertengruppen	A	B	C	D	E
1						
2						
3						
4						
5						

2. Schritt: Treffen in der Stammgruppe

Zu Beginn lernt ihr euch mit euren Stammgruppen zusammen. Jeder bekommt ein Bildchen und entscheidet sich, in welcher Stammgruppe er arbeiten möchte. In der Tabelle markiert er dies an. Die Tabelle zeigt die Verteilung der Aufgabenstellungen.

Methode 183

3. Schritt: Themen in der Expertengruppe diskutieren

Nach Treffen in der Stammgruppe diskutiert ihr die Aufgabenstellungen und diskutiert die Aufgabenstellungen. Ihr könnt euch dabei offene Fragen und Punkte klären, die euch in der Stammgruppe nicht klar waren.

4. Schritt: Themen in der Stammgruppe präsentieren

Abschließend stellt ihr euch in der Stammgruppe, mit euren Ergebnissen aus der ersten Arbeitsschritt vor. Jeder stellt ihr vor, was er gelernt hat.

Am Ende dieser Arbeitsschritte liegt in jeder Stammgruppe ein möglichst umfassendes Ergebnis in Bezug auf die Aufgabenstellung vor.

6 Kapitelabschluss

Die Doppelseite **Selbsteinschätzung – Training** schließt ein Großkapitel ab. Hier könnt ihr euch selbst überprüfen und zeigen, ob ihr die erlernten Kompetenzen in einer konkreten Situation sinnvoll anwenden könnt.

Selbsteinschätzung 188

In diesem Kapitel habt ihr euch mit verschiedenen Formen sozialer Ungleichheit in Deutschland, mit unterschiedlichen Vorstellungen zur Ausgestaltung des Sozialversicherungssystems auseinandergesetzt. Außerdem habt ihr euch mit den Versicherungsleistungen beschäftigt, denen sich ein mittlerer Sozialstaat stellen muss. Die nachfolgende Tabelle hilft dir dabei zu überprüfen, wie du diese gelesenen Themen auch noch lösen kannst.

Ich kann...	Dies klappt schon...	Hier kann ich noch üben...
... Formen von Ungleichheit erkennen	☺ ☺ ☺	Kapitel 4.1. 188-192
... Dimensionen von sozialer Gerechtigkeit beschreiben	☺ ☺ ☺	Kapitel 4.1. 188-192
... absolute und relative Armut unterscheiden sowie Ursachen von Armut erklären	☺ ☺ ☺	Kapitel 4.2. 193-198
... das Sozialleistungsangebot des Sozialversicherungssystems beschreiben	☺ ☺ ☺	Kapitel 4.2. 193-198
... ein Beispiel der fünf Säulen des Sozialversicherungssystems erläutern, wie die Sozialleistungen durch den Arbeitgeber weiterverteilt werden	☺ ☺ ☺	Kapitel 4.3. 199-203
... die Aufgabenstellung des deutschen Sozialversicherungssystems beschreiben	☺ ☺ ☺	Kapitel 4.3. 199-203
... das Finanzierungsprinzip am Beispiel des Bürgergelds erläutern	☺ ☺ ☺	Kapitel 4.3. 199-203
... erläutern, welchen Herausforderungen sich ein moderner Sozialstaat stellen muss	☺ ☺ ☺	Kapitel 4.3. 199-203

Training 189

M1 Druck auf das Sozialversicherungssystem

Die Umfragefrage der Bundesregierung: „Glauben Sie, dass die Sozialversicherungssysteme in Deutschland mit den Herausforderungen der Zukunft fertig werden können?“

M2 Ein Grundrente vom Staat: 20.000 Euro für alle 18-Jährigen?

Die Umfragefrage der Bundesregierung: „Glauben Sie, dass die Sozialversicherungssysteme in Deutschland mit den Herausforderungen der Zukunft fertig werden können?“

Aufgaben

1. Erläutern Sie den Hintergrund der Karikatur in M1 die beiden Herausforderungen, vor denen der Sozialstaat der Zukunft stehen wird.

2. Beurteilen Sie die Idee der Grundrente in M2. Wie sehen Sie die Verteilung von Geld im Sozialversicherungssystem? Wie würden Sie die Verteilung von Geld im Sozialversicherungssystem für alle 18-Jährigen ausbauen (M2)?

6

Zur Arbeit mit dem Buch

152

M7 Was ist soziale Gerechtigkeit?

Am 20. Februar ist der Tag der sozialen Gerechtigkeit. Für einen demokratischen Deutschland ist dies eine in Deutschland keine so wichtige Begriffe. Doch was heißt diese soziale Gerechtigkeit genau und kann man diese überhaupt in Zahlen von Defiziten und Erfolgen ermitteln? Und warum? Wie wird in Deutschland eine soziale Gerechtigkeit erreicht? Darüber spricht der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Andreas Klobes im Interview.

Was ist der Tag der sozialen Gerechtigkeit? Was ist das denn eigentlich?

Soziale Gerechtigkeit ist natürlich ein [?] wichtiger Begriff. Er beschreibt ein menschen [?] Konzept, bei dem es keine Ungerechtigkeiten, wie zum Beispiel ungleiche Chancen, geben sollte. In der Allgemeinbildung werden diese Themen auch oft behandelt. Aber man muss wissen, dass soziale Gerechtigkeit immer auf eine Art Gleichheitsprinzip beruht. Wenn Menschen in gleichartigen Situationen ohne erkennbaren Grund unterschiedlich behandelt werden, dann kann soziale Ungerechtigkeit vorliegen.

Der Gleichheitsgrundsatz heißt also nicht, dass ein jeder alle Menschen ein materielles gleiches Leben führen müssten.

Es geht aber eher um die gleiche große Wirkung haben, die gleiche Auswirkung, die gleiche Chancen tragen und so weiter. Es geht aber nicht um Gleichberechtigung. Menschen sind sehr unterschiedlich und haben ganz unterschiedliche Wünsche. Unterschiede sind bedingungslos. Sie werden aber alle die gleiche Möglichkeit haben, ihren Lebens nachzuentwickeln. Also man sollte keine sagen, dass soziale Gerechtigkeit darin besteht, dass alle Menschen die gleichen Rollen und die gleichen Möglichkeiten haben, ihr Leben nach ihren eigenen Wünschen und Neigungen zu gestalten.

Aufgaben

- Führt die Simulation zur Sozialen Gerechtigkeit (Methode) durch.
- Stell dir vor, du bist Obelix (M4). Beschreibe, wie du die Sorte aufheben würdest.
- Welche Chancen und Gerechtigkeit? (M4) die jeweilige Definitionen in F4 (M4).
- Erkläre die persönliche Reaktion zu dem Dimensionen von Gerechtigkeit (M4) - besonders wichtig, es am wichtigsten.
- Erkläre die Unterschiede zwischen Gerechtigkeit und Gleichheit in Deutschland (M4) - besonders wichtig.
- Beschreibe mögliche Herausforderungen, um diese Ziele zu erreichen, wenn man die Gerechtigkeit schaffen möchte.

H zu Aufgabe 4b
Achte hier besonders auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

F zu Aufgabe 5
Beschreibe mögliche Schwierigkeiten, vor denen der Staat steht, wenn er Gerechtigkeit schaffen möchte.



7 Differenzierung

Nicht jeder arbeitet und lernt gleich schnell. Wir bieten euch Hilfen und Zusatzangebote auf mehreren Ebenen an:

H- und F-Aufgaben

Hilfe- und Fordern-Aufgaben findest du direkt neben dem Aufgabenkasten im Buch. Die Symbole **H** und **F** bieten euch dabei Orientierung: Steht man z. B. „auf dem Schlauch“, hilft der Hinweis **H** weiter. Hat man eine Aufgabe viel schneller erledigt als andere, stehen unter **F** zusätzliche Aufgaben und Herausforderungen bereit.

8 Hilfen und Zusatzangebote zu den Materialien

Bei ausgewählten Materialien findet ihr weitere Hilfen und/oder Zusatzangebote. Sie können über den QR-Code  neben der Materialüberschrift angesteuert werden. Ausgewählte Materialien werden mithilfe von KI-Stimmen vertont. Wenn ihr das Icon  für den AudioCode neben der Materialüberschrift seht, gibt es zu diesem Material eine Vertonung, die ihr mithilfe des QR-/Mediencodes abrufen könnt.

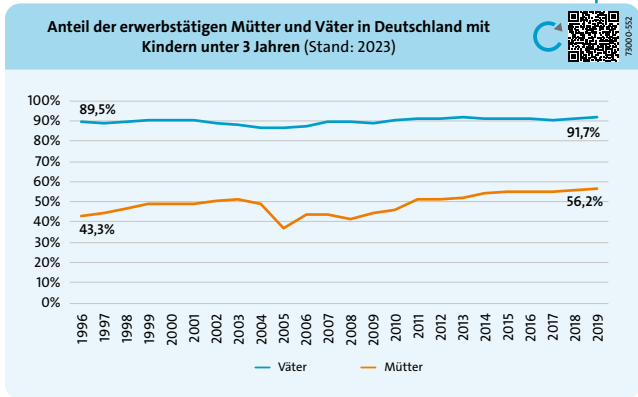
Weitere Hilfen und Zusatzmaterialien

Darüber hinaus sind die digitalen Aufgabenkästen mit weiterem Material und Aufgaben angereichert.

M7 Was ist soziale Gerechtigkeit?


Aufgaben

- Führt die Simulation zur Sozialen Gerechtigkeit (Methode) durch.
- Stell dir vor, du bist Obelix (M4). Beschreibe, wie du die Sorte aufheben würdest.



© C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: DESTATIS Mikrozensus (Datenerhebung: 2022; Grafikerstellung: 2023)

9 UpdateCodes

Zahlreiche Grafiken, Statistiken und Tabellen aus dem Buch werden regelmäßig aktualisiert und stehen kostenfrei und in identischem Design digital zur Verfügung. Das Update-Icon  neben dem QR-Code in der Kopfzeile der Grafik weist auf den Aktualisierungsservice hin. Scanne einfach den QR-Code im Schulbuch oder gib den Mediacode auf www.ccbuchner.de/Medien in die Suchleiste ein.

10 Digitale Aufgabenkästen

Jeder Aufgabenkasten hat einen „digitalen Zwilling“. Mit Hilfe der QR- und Mediacodes in den Kopfzeilen der Aufgabenkästen können alle Aufgaben digital abgerufen werden. Diese digitalen Aufgaben sind identisch mit den jeweiligen Aufgaben im Schulbuch, bieten aber zahlreiche Erweiterungen, wie z. B.

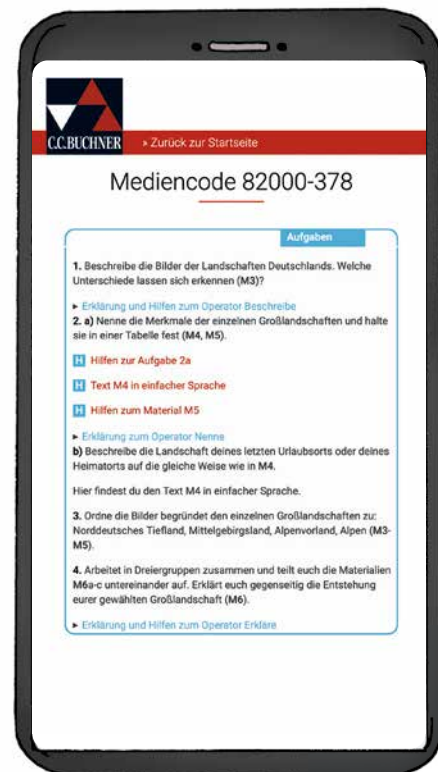
- Erklärungen und Formulierungshilfen zu den gängigsten Operatoren,
- Verlinkungen zu Methodenkarten,
- passgenaue Differenzierungsmaterialien und
- digitale interaktive Anwendungen.

11 Digitales Operatoretraining

In den digitalen Aufgabenkästen werden die wichtigsten Operatoren jeweils mit einer Operatorenkarte verlinkt. Dieses Operatoretraining hilft euch, die Operatoren besser zu verstehen und zu unterscheiden. Strukturierungs- und Formulierungshilfen zu den einzelnen Operatoren unterstützen euch bei der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben. Dadurch könnt ihr schnell einsehen, was genau von euch bei den jeweiligen Operatoren erwartet wird.

12 Allgemeine Hinweise

- Über **QR-Codes** könnt ihr in verschiedenen Kapiteln Erklärvideos, vertiefende Materialien, interaktive Übungen und Anwendungen direkt ansteuern. Diese können außerdem über die Eingabe der Mediacodes, z. B. 70081-01 im Suchfeld auf www.ccbuchner.de/Medien abgerufen werden.
- Die Reihe #Politik lebt Vielfalt und Gleichheit unabhängig von Alter, Herkunft, Handicap, sexueller Orientierung, Geschlecht und individueller Identität. Daher wird auch eine **geschlechtergerechte Sprache** verwendet. Eine Ausnahme stellen Quellen dar, die in ihrer originalsprachlichen Form belassen wurden. Sie beziehen aber selbstverständlich auch alle Menschen mit ein.
- Das **Methodenglossar** am Ende des Buches bietet euch wichtige Methoden, um die Aufgaben besser bearbeiten zu können.
- Sofern bei Materialien aus dem Internet kein Verfasserdatum ermittelt werden konnte, wird das „Abrufdatum“ genannt.



URL aller verwendeten Texte aus dem Internet



70081-001

Inhaltsverzeichnis

1 Einwanderungsland Deutschland – Wie gelingt die Integration von Zugewanderten?	12
Gemeinsam aktiv: Integrationsprojekte in unserer Gemeinde erkunden	14
1.1 Zuwanderungen nach Deutschland – neue Vielfalt unter Deutschen?	16
1.1.1 Warum Deutschland? Herkunftsgeschichten von Zugewanderten	16
1.1.2 Wie setzt sich die Bevölkerung in Deutschland zusammen?	20
Grundwissen: Neue Vielfalt in Deutschland?	25
1.2 Zuwanderungen – mehr Chancen als Risiken für die deutsche Gesellschaft?	26
1.2.1 Wie gelingt bislang die Integration in der Schule und auf dem Arbeitsmarkt?	26
1.2.2 Braucht Deutschland mehr Zuwanderung?	28
Grundwissen: Braucht Deutschland Zuwanderung?	31
1.3 Herausforderung Integration	32
1.3.1 Guter Wille auf beiden Seiten?	32
1.3.2 Neues Land und neuer Pass = integriert?	36
1.3.3 Integration vor Ort: Ist das Mössinger Konzept ein Modell für die Zukunft?	38
Grundwissen: (Wie) Kann Integration gelingen?	40
Selbsteinschätzung/Training	42
2 Grundrechte	44
Gemeinsam aktiv: Eine Foto-Safari zur Bedeutung der Grundrechte in unserem Alltag erstellen	46
2.1 Grundrechtsgarantie – Qualitätsmerkmal unserer Gesellschaft	48
2.1.1 Grundrechte: Herausforderung im Alltag?	48
2.1.2 Einschränkung der Grundrechte durch Corona-Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung?	52
Grundwissen: Was macht das Grundgesetz aus?	57
2.2 Minderheitenschutz durch einen Staatsvertrag?	58
Grundwissen: (Wie) Werden Minderheiten geschützt?	63
Selbsteinschätzung/Training	64
3 Politischer Willensbildungsprozess in Deutschland	66
Gemeinsam aktiv: „Die Demokratie braucht dich!“ – Eine Aktion der Demokratie	68
3.1 (Wie) Kann ich meine Interessen einbringen?	70
3.1.1 Mitmachen in der Demokratie – wie geht das?	70
3.1.2 Kann ich mich auch digital beteiligen?	74
3.1.3 Social Media als Kanal zur Jugend?	78
Grundwissen: Wie kann ich mich politisch beteiligen?	81
3.2 Wahltag – Wer kommt in den Bundestag?	82
3.2.1 Wie wirken Parteien an der politischen Meinungsbildung mit?	82
3.2.2 Wie unterscheiden sich die Parteien?	84
3.2.3 Parteien, Verbände und Bürgerinitiativen – wer vertritt meine Interessen wann?	88

3.2.4	Was wollen die Parteien in der Klimapolitik?	90
3.2.5	Wie wird der Deutsche Bundestag gewählt?	96
	Grundwissen: Wer kommt wie in den Deutschen Bundestag?	100
3.3	Wie beteiligen sich Medien am demokratischen Prozess?	102
3.3.1	Welche Funktionen erfüllen Medien in der Demokratie?	102
3.3.2	Welche Gefahren gehen von Fake News aus?	106
	Grundwissen: Wozu brauchen wir Pressefreiheit?	109
3.4	Gibt es Grenzen für's Mitmachen? – Gefährdungen für die Demokratie	110
3.4.1	Ist die Demokratie durch Extremismus gefährdet?	110
3.4.2	(Wie) Kann sich die Demokratie gegen Angriffe wehren?	114
	Grundwissen: Wer gefährdet die Demokratie?	117
3.5	Sich für andere einsetzen –	
	Zivilcourage und gesellschaftliches Engagement	118
	Grundwissen: Welche Bedeutung haben Zivilcourage	
	und zivilgesellschaftliches Engagement?	121
	Selbsteinschätzung/Training	122
4	Aufgaben und Probleme des Sozialstaats	124
	Gemeinsam aktiv: „Zukunftswerkstatt“: Sozialstaat der Zukunft	126
4.1	(Un-)Gleiche Lebenschancen in Deutschland?	128
4.1.1	Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?	128
4.1.2	Soziale Gerechtigkeit trotz Ungleichheit?	130
4.1.3	Arm in Deutschland – Ist das möglich?	134
	Grundwissen: Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?	139
4.2	Wie viel Sozialstaat wollen wir uns leisten?	140
4.2.1	Soziale Absicherung als ein wichtiger Wert für unser	
	Zusammenleben?	140
4.2.2	(Wie) Kann unser Sozialversicherungssystem	
	für soziale Gerechtigkeit sorgen?	144
	Grundwissen: Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?	149
4.3	Funktioniert unser Sozialstaat (noch)?	150
4.3.1	Demografischer Wandel als besondere Herausforderung	
	für das Rentenversicherungssystem?	150
4.3.2	Bürgergeld als Ausdruck staatlicher Fürsorge?	152
4.3.3	Sozialstaat neu denken: bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)	
	als Modell für Deutschland?	154
	Grundwissen: Wie zukunftsfähig ist unser Sozialstaat?	157
	Selbsteinschätzung/Training	158
5	Wer hat die Macht in Deutschland?	160
	Gemeinsam aktiv: Eine Parlamentsdebatte durchführen	162
5.1	Gesetzgebung in der Bundesrepublik	164
5.1.1	Soll Cannabis legalisiert werden?	164
5.1.2	Legalisierung von Cannabis: Wie entsteht ein Gesetz?	168
	Grundwissen: Wie kommt ein Gesetz zustande?	173
5.2	Bundestag und Bundesregierung	174
5.2.1	Welche Aufgaben hat der Deutsche Bundestag?	174

**Vorläufiges
Inhaltsverzeichnis**

5.2.2 Die Stellung des Abgeordneten	176
5.2.3 Die Bundesregierung – was heißt es, zu regieren?	180
5.2.4 Soll das Volk mehr Mitbestimmungsrechte auf Bundesebene bekommen?	184
Grundwissen: Wer hat die Macht in Deutschland?	187
Selbsteinschätzung/Training.....	188
6 Die Europäische Union – mehr oder weniger Europa?.....	190
Gemeinsam aktiv: Einen „Europa-Projekttag“ an eurer Schule gestalten	192
6.1 Leben in der Europäischen Union	194
6.1.1 Was bedeutet die EU für uns?	194
6.1.2 (Wie) Profitieren junge Menschen von der EU?	195
6.1.3 Die EU in deinem Alltag – zu viel oder zu wenig?	200
Grundwissen: Welche Rolle spielt die EU in unserem Alltag?	203
6.2 Politische Entscheidungen in der EU	204
6.2.1 Wie können sich EU-Bürgerinnen und -Bürger beteiligen?	204
6.2.2 Welche Beteiligungsformen passen zu dir?	208
6.2.3 Wie entsteht ein EU-Gesetz? Fallbeispiel Künstliche Intelligenz	210
6.2.4 Die Europawahl: Wie demokratisch ist die EU?	216
Grundwissen: Wie werden Entscheidungen in der EU getroffen?	221
6.3 Die Zukunft der Europäischen Union	222
6.3.1 Soll die EU neue Mitgliedstaaten aufnehmen?	222
6.3.2 Mehr oder weniger Europa?	226
Selbsteinschätzung/Training.....	230
7 Frieden und Menschenrechte: (k)eine Selbstverständlichkeit?.....	232
Gemeinsam aktiv: Simulation einer UN-Sicherheitsratssitzung und Verabschiebung einer Resolution	234
7.1 Menschenrechte – gelten für jeden, oder nicht?	236
7.1.1 Was sind Menschenrechte?	236
7.1.2 Wodurch werden Menschenrechte bedroht?	238
7.1.3 (Wie) können Menschenrechte geschützt werden?	242
Grundwissen: Was sind Menschenrechte und wie können sie geschützt werden?	245
7.2 Wenn Menschenrechte und Frieden fehlen	246
7.2.1 Warum bekriegen sich Menschen?	246
7.2.2 Ab wann ist Frieden?	250
7.2.3 Worum geht es im Nahostkonflikt? – Konfliktanalyse I	252
7.2.4 Wer will was im Nahostkonflikt? – Konfliktanalyse II	258
Grundwissen:	
7.3 Kann die UNO für Frieden und Menschenrechte sorgen?	264
7.3.1 Was sind die Ziele und Werte der UNO?.....	264
7.3.2 Ist der Aufbau der UNO dazu geeignet, Frieden zu gewährleisten?	266
7.3.3 Wie kann die UNO Konflikte regeln?	270
Grundwissen:	
Selbsteinschätzung/Training.....	276

Service-Anhang

Erläuterungen zu den Operatoren	278
Methodenglossar	281
Register	286
Bildnachweis	288

**Vorläufiges
Inhaltsverzeichnis**

Methoden im Überblick

Ein Erzählcafé veranstalten	19
Diagramme und Schaubilder analysieren	24
Das Grundgesetz lesen	51
Vom Bauchgefühl zum begründeten Urteil	55
Kriteriengeleitet urteilen	56
Recherche vor Ort	62
Eine Online-Petition erstellen	76
Digital mitmachen	77
Karika-Tour – Wie analysiere ich Karikaturen?	86
Eine Talkshow durchführen	94
Wie erkenne ich Fake News?	108
Eine Simulation zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“	133
Einen Flyer gestalten	138
Ein Gruppenpuzzle durchführen	142
Konflikte mithilfe eines Modells analysieren	167
Der Politikzyklus	172
Politische Plakate untersuchen	183
Präsentation in einem Galeriespaziergang	220
Ein Zukunftsszenario entwerfen	228
Konflikte in einer Conflict Map visualisieren	256

Die Gummibärchen reichen nicht für alle!

Stell dir folgende Situation vor:

Du wirst gebeten, in der Klasse Süßigkeiten zu verteilen. Dafür erhältst du eine Tüte mit Gummibärchen. Du beginnst sie zu verteilen. Fast alle sind mit Gummibärchen versorgt, da stellst du fest, dass die Tüte leer ist. Die Gummibärchen reichen nicht für alle ...



Gummibärchen in verschiedenen Farben

> Was weißt du schon? 7082-400

1. Beschreibe die oben dargestellte Situation jeweils aus der Perspektive der Beteiligten:
 - a) desjenigen/derjenigen, der/die verteilt,
 - b) desjenigen/derjenigen, der/die die Bärchen erhalten hat und
 - c) desjenigen/derjenigen, der/die keine Bärchen erhalten hat.
2. Vergleiche deine Perspektivbeschreibungen mit denen eines Partners/einer Partnerin.
3. Erörtere verschiedene Möglichkeiten, die Gummibärchen zu verteilen. Beachte, dass sie nicht für alle ausreichen.
4. a) Nenne Aspekte, die ein sozialer Staat deiner Meinung nach erfüllen sollte.
b) Begründe, welche eurer Verteilungsvorschläge (vgl. Aufgabe 3) aus deiner Sicht besonders sozial sind.

#Aufgaben und Probleme des Sozialstaats

4

Wenn sich ein Staat Sozialstaat nennen möchte, muss er verschiedene Kriterien erfüllen. Das Grundgesetz gibt hier als deutsche Verfassung den Rahmen eindeutig vor. In Artikel 20 (1) GG heißt es: „Die Bundesrepublik ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.“ Über die konkrete Ausgestaltung gibt es jedoch unterschiedliche Vorstellungen, die u. a. auch auf die unterschiedliche Interpretation des Begriffs der sozialen Gerechtigkeit zurückzuführen sind.

> Du lernst in diesem Kapitel ...

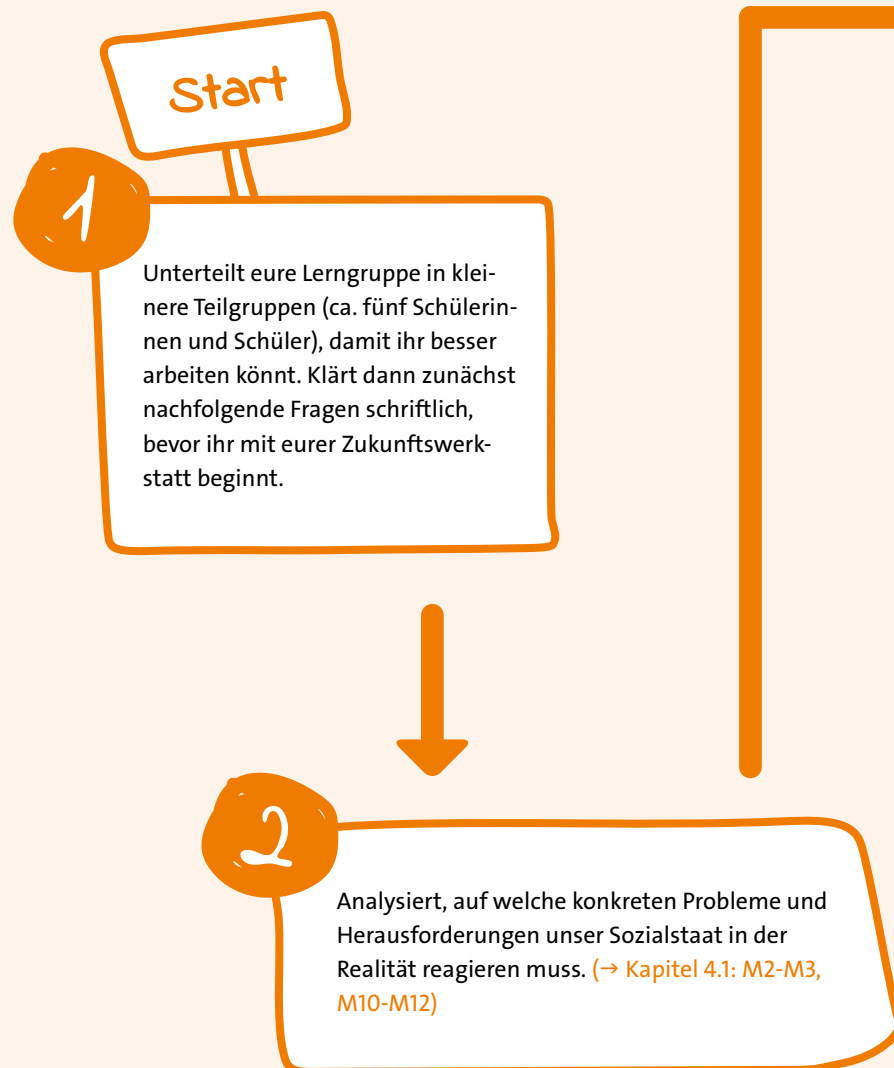
- ... welche Formen sozialer Ungleichheit in Deutschland existieren.
- ... welche unterschiedlichen Vorstellungen es zur Ausgestaltung des Sozialstaatsgebots des Grundgesetzes gibt.
- ... welchen Herausforderungen sich ein moderner Sozialstaat stellen muss.

Gemeinsam aktiv

> „Zukunftswerkstatt“: Sozialstaat der Zukunft

Niemand von euch weiß heute schon genau, was aus ihm mal wird ... Aber vielleicht habt ihr ja Erwartungen und Wünsche an einen Staat, in dem ihr zukünftig leben werdet. Was soll ein solcher Staat der Zukunft leisten und wofür soll jeder selbst verantwortlich sein? Entwerft doch einfach eure eigene Vorstellung von einem Sozialstaat, in dem ihr in Zukunft leben möchtet.

Geht dabei so vor:



Gemeinsam aktiv

127

3

Erklärt, auf welchen gesetzlichen Rahmenbedingungen unser Sozialstaat basiert (→ Kapitel 4.2: M6) und wie genau er aufgebaut ist. (→ Kapitel 4.2: M6-M12)

4

Erläutert, mit welchen konkreten Maßnahmen unser Sozialstaat auf die Probleme aus Kap 4.1 reagiert. (→ Kapitel 4.3: M1-M3, M4-M9)

Ziel

5

Nun könnt ihr mit der Zukunftswerkstatt beginnen:

Fantasiephase:

Sammelt eure Wünsche, Träume und Ziele eines Sozialstaates der Zukunft. Nehmt keine Rücksicht auf Gesetze oder ähnliches. Fasst eure Ideen zu konkreten Entwürfen zusammen.

Verwirklichungsphase:

- Stellt eure Entwürfe der Realität gegenüber: Welche Schwierigkeiten gibt es, die Ideen in die Tat umzusetzen? Wo müssen die Entwürfe verändert oder angepasst werden? Wo besteht die Notwendigkeit, äußere Bedingungen, z. B. gesetzliche und/oder finanzielle Rahmenbedingungen zu überdenken und ggf. zu verändern, damit sie umsetzbar wären?
- Konkretisiert notwendige Veränderungsschritte: Nennt z. B. Maßnahmen, die ergriffen werden müssen, damit euer Zukunftsentwurf Realität werden kann.

Beurteilungsphase:

Präsentiert alle Entwürfe in der Klasse und beurteilt die Realisierbarkeit der einzelnen Zukunftsentwürfe. Für welchen Entwurf würdet ihr euch jeweils entscheiden? Begründet eure Entscheidung.

Methode zur
Zukunftswerkstatt



70079-03

4.1 (Un-)Gleiche Lebenschancen in Deutschland?

4.1.1 Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

Noch auf der Geburtsstation im Krankenhaus sind die Kinder alle gleich: frei, gleich an Rechten und erschöpft von den Anstrengungen der Geburt. Wann aber werden die Weichen gestellt, ob sich jemand zum Unternehmer, Wissenschaftler, Hilfsarbeiter oder gar zum „Sozialfall“ entwickelt? Welche Faktoren beeinflussen unsere Lebenswege? Und: wie viel Ungleichheit hält unsere Gesellschaft aus?

M1 Eine Unterhaltung über das Leben

„Jeder ist seines Glückes Schmied. Wer sich heute wirklich anstrengt, der kann es auch zu etwas bringen.“

„Tatsächlich ist es so, dass die einen oben sind, und die anderen sind unten und kommen bei den heutigen Verhältnissen auch nicht hoch, so sehr sie sich auch anstrengen.“

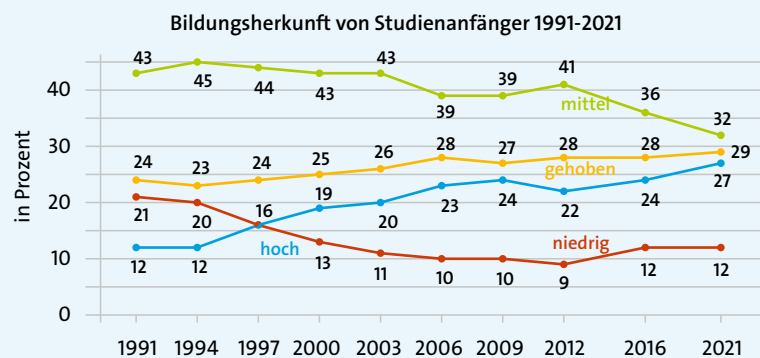


Florian und Sweja unterhalten sich über das Leben.

Nach: Allensbacher Jahrbuch VIII, 1983

M2 Entscheidet die Herkunft über Lebenschancen?

Bildungsherkunft deutscher Studienanfänger Stand: 2024



hoch: beide Eltern haben akademische Ausbildung | gehoben: ein Elternteil hat akademische Ausbildung | mittel: beide Eltern haben Berufsausbildung | niedrig: höchstens ein Elternteil hat Berufsausbildung

© C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: DZHW (Datenerhebung: 2021; Grafikerstellung: 2024)

M3 Wie viel Ungleichheit ist akzeptabel?

a) Soziale Ungleichheit und soziale Herkunft

Häufiger als in vergleichbaren Industriestaaten hängt [in Deutschland] die Frage, welche Perspektiven ein Kind hat, von dessen Herkunft ab. Seine Aufstiegsmöglichkeiten sind gering. [...] Die Chance, ein Studium zu beginnen, ist für ein Kind geringqualifizierter Eltern ein Drittel so hoch wie für ein Akademikerkind. [...] Eine freie Gesellschaft muss ein gewisses Maß an Ungleich-

heit, die ja auch auf unterschiedliche Leistungsbereitschaft zurückgeht, aushalten. Doch dass Kinder unter ihren Möglichkeiten bleiben, nur weil sie das Pech hatten, im falschen Bett gezeugt worden zu sein, ist ein beschämender Befund.

Müller, Ann-Kathrin / Neubacher, Alexander:
Die Chancenlüge. In: www.spiegel.de, Abruf am 06.02.2023

b) Soziale Ungleichheit und Marktwirtschaft

Die Marktwirtschaft produziert auch soziale Ungleichheiten, weil der Erfolgreiche ja etwas von seinem Erfolg haben will und haben soll. Das liegt in der Natur der Sache, das ist so in Ordnung. Nicht in Ordnung ist es aber, wenn sich die Vermögen immer mehr zusammenballen, wenn wenige fast alles und

sehr viele fast nichts haben, wenn die obersten 10 Prozent der Haushalte fast 52 Prozent des Nettovermögens halten. So ist es in Deutschland – und das ist nicht gut.

Prantl, Heribert: Wenige alles? In: www.sueddeutsche.de, Abruf am 06.02.2023

materieller Wohlstand

Um den materiellen Wohlstand in einem Land zu messen, kann man die Einkommen der Haushalte heranziehen.

Aufgaben



- Führt ein Meinungsbarometer zu den in **M1** geäußerten Positionen durch.
 - Markiert dazu zwei Punkte in eurem Klassenzimmer:

Position 1: Wer sich anstrengt, kann es zu etwas bringen.	\longleftrightarrow	Position 2: So sehr man sich auch anstrengt, wenn man unten ist, bleibt man auch unten.
--	-----------------------	--
 - Wie beurteilt ihr selbst diese Positionen? Stellt euch entsprechend zwischen diesen beiden Positionen auf.
 - Begründet anschließend eure Positionen.
- Beschreibe die Grafik **M2**.
 - Vergleiche die Aussagen aus **M1** sowie eure Ergebnisse aus Aufgabe 1c mit den Daten aus **M2**. Was stellst du fest?
 - Erläutere mithilfe vom **M2**, inwieweit Herkunft über Lebenschancen entscheidet.
- Nenne mögliche Gründe für soziale Ungleichheit. Berücksichtige bei deinen Überlegungen auch **M2**.
 - Arbeite aus **M3** heraus, wie die Autoren die Folgen sozialer Ungleichheit für unsere Gesellschaft sehen.
 - Überprüfe mithilfe von **M3**, wie viel Ungleichheit unsere Gesellschaft aus deiner Perspektive aushält.

H zu Aufgabe 1b
Wer der Meinung ist, Position 1 trifft zu, stellt sich dort hin. Wer sich nicht genau entscheiden kann, steht in der Mitte. Wer eher zu Position 2 tendiert, steht vielleicht zwischen dem (gedachten) Mittelpunkt und dem (markierten) Punkt der Position 2 usw.

4.1.2 Soziale Gerechtigkeit trotz Ungleichheit?

Viele Bürgerinnen und Bürger erwarten von dem Staat, in dem sie leben, dass er gerecht mit ihnen umgehen möge. Häufig wird dabei Gerechtigkeit gleichgesetzt mit Verteilungsgerechtigkeit, d. h. mit der Frage danach, wie Einkommen und Vermögen in den verschiedenen sozialen Schichten verteilt ist. Doch gibt es überhaupt „die“ Gerechtigkeit?

M4 Ist das gerecht?

„Obelix, hol mir doch bitte mal einen Tortenheber“, sagt der Druiden Miraculix im Zeichentrickfilm „Asterix und Kleo-



Kuchenszene aus Asterix & Obelix

patra“ beim Anblick einer erbeuteten Torte. Woraufhin sich Obelix unter „Gestatten, der Herr“ den Säbel eines ausgeknockten Römern greift. „Und nun mach bitte drei Teile aus dem Kuchen.“ Obelix schneidet die Torte auf: zwei normalgroße Stücke für Asterix und Miraculix, den gewaltigen Rest für sich. Solche Methoden der Verteilung sind natürlich unfair. Kuchen teilt man in gleich große Stücke auf, ist doch klar, oder nicht? 15

Aber man könnte auch argumentieren, dass der als Kind in den Zauberspruch gefallene Obelix eine römische Legion schon mal im Alleingang verprügelt. Hätte er dann nicht das größte Kuchenstück verdient? Oder gebührt der größte Anteil Asterix, weil er so schlau ist? Aber was wären die Gallier ohne die Braukunst des Zauberspruch-Machers Miraculix? 20

Jäger, Andreas: *Wie man Dinge fair aufteilt*. In: www.sueddeutsche.de, 21.02.2023 25

M5 Welche Dimensionen von Gerechtigkeit gibt es?

a) Dimensionen von Gerechtigkeit

- 1 Bedarfsgerechtigkeit
- 2 Leistungsgerechtigkeit
- 3 Einkommensgerechtigkeit
- 4 Generationengerechtigkeit
- 5 Chancengerechtigkeit
- 6 Regelgerechtigkeit

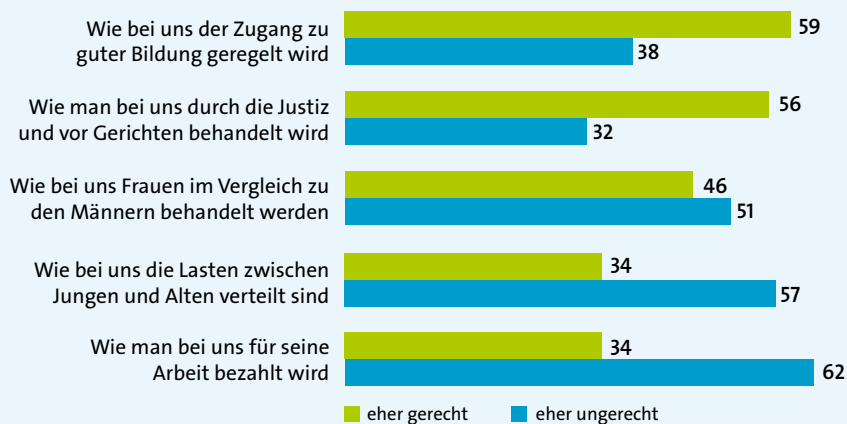
4.1 (Un-)Gleiche Lebenschancen in Deutschland?

131

b) Definitionen von Gerechtigkeit

- a** ... bedeutet, dass es vom Ergebnis der erbrachten Leistung abhängt, wie viel man erhält.
- b** ... bedeutet, dass jedes Gesellschaftsmitglied unabhängig von der eigenen Leistung die Dinge, die er/sie zum Leben benötigt, vom Staat erhält.
- c** ... bedeutet, dass jedes Gesellschaftsmitglied die gleichen Möglichkeiten auf Arbeit, Bildung und gegebenenfalls sozialen Aufstieg haben soll.
- d** ... bedeutet, dass der gleiche Lohn/das gleiche Einkommen für die gleiche Arbeit, d. h. z. B. unabhängig von Geschlecht, gezahlt wird.
- e** ... bedeutet, dass Gesetze für jedes Gesellschaftsmitglied gleichermaßen gelten und für jeden nachvollziehbar sein müssen.
- f** ... bedeutet, dass nachfolgende Generationen durch gegenwärtige politische Entscheidungen gegenüber der heutigen Generation nicht benachteiligt werden dürfen.

Bearbeiterin

M6 Wie ist das Gerechtigkeitsempfinden in Deutschland?**Gerechtigkeitsempfinden in Deutschland in verschiedenen Bereichen in %**
Stand: 2018

Frage: „Geben Sie bitte für die folgenden Bereiche an, ob es da in Deutschland Ihrer Ansicht nach eher gerecht oder eher ungerecht zugeht.“ (Fehlende Werte zu 100 Prozent: weiß nicht/keine Angabe). Basis: deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren (N=1 412).

Nach: Schäfer, Carmen / Schillenkamp, Elke: ARD-Themenwoche 2018 „Gerechtigkeit“.
In: Media Perspektiven 4/2019, S. 171

M7 Was ist soziale Gerechtigkeit?



Am 20. Februar ist der Tag der sozialen Gerechtigkeit. Für einen demokratischen Sozialstaat, in dem wir in Deutschland leben, ein wichtiger Begriff. Doch was heißt denn soziale Gerechtigkeit genau und kann man diesen Idealzustand in Zeiten von Inflation und Klimawandel wirklich erreichen? Und wenn ja, wie weit ist Deutschland von sozialer Gerechtigkeit entfernt? Darüber spricht der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Andreas Knabe im Interview.

Heute ist der Tag der sozialen Gerechtigkeit. Was ist das denn eigentlich?

Soziale Gerechtigkeit ist natürlich ein [...] schwieriger Begriff. Er beschreibt ein moralisches [...] Konzept, für das es keine allgemeingültige, von allen gleichermaßen akzeptierte Definition gibt. Wenn man sich allerdings anschaut, was im Allgemeinen darunter verstanden wird, dann bezieht man sich eigentlich immer auf eine Art Gleichheitsgrundsatz. Wenn Menschen in gleichartigen Situationen ohne erkennbaren Grund unterschiedlich behandelt werden, dann kann soziale Ungerechtigkeit vorliegen. Der Gleichheitsgrundsatz heißt aber nicht, dass am Ende alle Menschen ein materiell gleiches Leben führen müssten,

also dass alle eine gleich große Wohnung haben, das gleiche Auto fahren, die gleichen Klamotten tragen und so weiter. Es geht also nicht um Gleichmacherei. Die Menschen sind sehr unterschiedlich und haben ganz unterschiedliche Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse. Sie sollen aber alle die gleiche Möglichkeit haben, ihre unterschiedlichen Vorstellungen in ihrem Leben auch umzusetzen. Also man könnte kurz sagen, dass soziale Gerechtigkeit darin besteht, dass alle Menschen die gleichen Rechte und die gleichen Möglichkeiten haben, ihr Leben nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen zu gestalten.

Baaske, Lisa im Interview mit Prof. Dr. Andreas Knabe: Wie sozial gerecht ist Deutschland? In: www.unimagazin.ovgu.de, 20.02.2023

> Aufgaben



1. Führt die Simulation zur Sozialen Gerechtigkeit (**Methode**) durch.
2. Stell dir vor, du bist Obelix (**M4**). Beschreibe, wie du die Torte aufteilen würdest.
3. a) Ordne den Dimensionen von Gerechtigkeit 1-6 (**M5a**) die jeweiligen Definitionen a-f zu (**M5b**).
b) Erstelle dein persönliches Ranking zu den Dimensionen von Gerechtigkeit (1 = besonders wichtig, 6 = am wenigsten wichtig).
c) Begründe deine Zuordnung.
4. a) Analysiere die Umfrageergebnisse zum Gerechtigkeitsempfinden in Deutschland in verschiedenen Bereichen (**M6**).
b) Vergleiche deine Antwort aus Aufgabe 3b mit den Umfrageergebnissen. Was stellst du fest?
5. Erläutere die Vorstellung von sozialer Gerechtigkeit, die Professor Andreas Knabe vertritt (**M7**).

H zu Aufgabe 4b
Achte hier besonders auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

F zu Aufgabe 5
Beschreibe mögliche Schwierigkeiten, vor denen der Staat steht, wenn er Gerechtigkeit schaffen möchte.

Methode

133

> Eine Simulation zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“

Worum geht es?

Versucht mithilfe der nachfolgenden Simulation festzustellen, welche Dimension von Gerechtigkeit für euch besonders wichtig ist.

Geht dabei so vor:

> 1. Schritt: Simulation vorbereiten (mindestens 1 Tag vorher)

Ihr benötigt 5 Euro in möglichst kleinen Münzen. Außerdem benötigt ihr bei 30 Schülerinnen und Schülern: 8 einzelne Tennissocken, 6 dünne (Damen-)Socken, 8 einzelne Fingerhandschuhe, 2 gepolsterte Handschuh-Topflappen, 4 Fausthandschuhe. Achtung: Ihr benötigt genau 2 Utensilien weniger als ihr Personen in der Klasse seid, also bei 30 Schülerinnen und Schülern genau 28. Weiterhin benötigt ihr eine Leinentasche, Tüte o. ä., in der ihr eure Utensilien so verstauen könnt, dass sie von außen nicht zu sehen sind. Nun setzt ihr euch in einen Stuhlkreis. Achtet darauf, dass das Kreisinnere so groß ist, dass sich 30 Personen gut darin bewegen können. Jetzt verteilt die Spielleitung ihre Utensilien pro Person, wobei zwei Schülerinnen und Schüler leer ausgehen ... Zieht die Socken, Handschuhe, Topflappen über eine eurer Hände. Anschließend verteilt die Spielleitung die Münzen willkürlich auf dem Fußboden im Inneren des Stuhlkreises; die Spielerinnen und Spieler bleiben auf ihren Stühlen sitzen.



> 2. Schritt: Simulation durchführen (ca. 20 Min.)

Ihr dürft nur mit der „bekleideten“ Hand spielen. Ausnahme: die beiden, die keine „Bekleidung“ abbekommen haben, dürfen mit der unbedeckten Hand spielen. Die Spielleitung gibt das Startzeichen: „Für alle lautet die Aufgabe gleich: Sammelt so viele Münzen wie möglich!“ Reden ist nicht erlaubt. Wenn alle Münzen vom Fußboden aufgesammelt sind, setzt ihr euch wieder auf euren Platz.



> 3. Schritt: Simulation auswerten (ca. 20 Min.)

Zählt nun eure Münzen. Gibt es große Unterschiede? Weshalb? Nennt Gründe, weshalb der eine mehr, der andere weniger Münzen aufsammeln konnte. Tauscht euch darüber aus, wie ihr euch während der Simulation gefühlt habt. Hat gegebenenfalls die anschließende Verhandlungsrunde euer Ergebnis verbessert? Wie seid ihr an die Verhandlungen herangegangen?

Bearbeiterin

Tip:

Bittet eure Lehrkraft, die Spielleitung zu übernehmen.

Variante:

Ihr könnt die Simulation auch ausweiten, indem ihr vor der Auswertung eine weitere Runde spielt. Die Spielleitung gibt euch z. B. drei Minuten Zeit, in denen ihr nun mit den anderen Teilnehmenden in Verhandlung treten dürft, um euer u. U. unbefriedigendes Ergebnis zu maximieren, falls ihr auf großzügige Teilnehmende stoßt.

4.1.3 Arm in Deutschland – Ist das möglich?

Armut kann viele Ausprägungen haben. Betroffen sind häufig Kinder, Alleinerziehende, Arbeitslose und ältere Menschen. Aber kann man in einem Staat wie Deutschland, der sich Sozialstaat nennt, tatsächlich arm sein? Was ist Armut überhaupt?

M8 Lebenslauf ...



Karikatur: Kostas Koufogiorgos, 2014

M9 Arm ist, wer ...

	trifft zu	trifft nicht zu
... kein Taschengeld bekommt.		
... keinen eigenen Fernseher hat.		
... nicht in den Urlaub fahren kann.		
... keine warme Mahlzeit am Tag erhält.		
... kein Geld für den Schulausflug hat.		
... sich nicht die neuesten Markenklamotten kaufen kann.		
... keinen Schulabschluss hat.		
...		

Bearbeiterin

Armut

Unterschieden werden absolute und relative Armut. Als absolut arm wird ein Mensch dann bezeichnet, wenn er/sie sich lebenswichtige Dinge, wie z. B. Lebensmittel oder Wohnung, nicht leisten kann. Nach der Definition der Weltbank sind Menschen extrem arm, wenn sie weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag [Stand: Februar 2024] zur Verfügung haben. Als relativ arm wird jemand dann bezeichnet, wenn er/sie im Vergleich zu den übrigen Menschen in der jeweiligen Gesellschaft deutlich weniger Geld zur Verfügung hat und deshalb am sozialen Leben, z. B. Kino- oder Restaurantbesuch, nur bedingt teilhaben kann.

Eine Person gilt in der Europäischen Union (EU) als von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, wenn mindestens eine der folgenden drei Bedingungen zutrifft: Ihr Einkommen liegt unter der Armutsgefährdungsgrenze, ihr Haushalt ist von erheblicher materieller und sozialer Entbehrung betroffen oder sie lebt in einem Haushalt mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung. [...] Im Jahr 2022 war etwa jede siebte Person [...] armutsgefährdet, wenn sie über weniger als 60% des mittleren Einkommens der Gesamtbevölkerung verfügt. Man spricht deshalb von relativer Armut.

Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 190 vom 16. Mai 2023: Gut ein Fünftel der Bevölkerung Deutschlands von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. In: www.destatis.de, Abruf am 05.02.2024

Armutsgefährdungsgrenze
Wer ein Einkommen unterhalb der Armutsgefährdungsgrenze bezieht, hat so wenig Geld, dass es sehr schwierig ist, davon zu leben.

Mittleres Einkommen

Das mittlere Einkommen wird auch Medianeinkommen genannt und ist im Unterschied zum Durchschnittseinkommen das Einkommen derjenigen Person, die genau in der Mitte stünde, wenn sich alle Personen in Deutschland mit ihren Einkommen in einer Reihe aufstellen würden. Personen zur Rechten dieser mittleren Person würden mehr als das Medianeinkommen dieser Person verdienen; Personen zur Linken würden weniger als das Medianeinkommen dieser Person verdienen.

Bearbeiterin

M10 Welche Erfahrungen mit Armut machen junge Menschen in Deutschland?



Folgendes Originalzitat stammt aus Kommentierungen der Youtube-Beiträge von Andre Schiebler aka Anderson Rey, Can aka Justcaan und Kati Karenina.

„bin zwar nicht krass arm aufgewachsen aber ich musste meine hobbies aufgeben weil wir sie nicht bezahlen konnten und ich verzichte immer auf dinge die ich gerne haben möchte damit meine mutter genug Geld hat ... 🥺💔 aber ich hoffe das sich das bald ändert denn meine Mutter geht in 2 jobs und das geld reicht immernicht nicht wirklich... sie macht sich immer weiter kaputt und ich muss dabei zusehen und kann nicht wirklich helfen, das ist einfach nur traurig ...“

Bertelsmann Stiftung / MESH Collective: #Stoppt Kinderarmut 2020. In: www.bertelsmann-stiftung.de, Abruf am 22.05.2024 (Rechtschreibung nicht angepasst)

M11 Jeremias Geschichte: kein Pausenbrot, keine Kindheit, keine Chance



Der Vater war depressiv, die Mutter spielsüchtig – mit nur elf Jahren meldete sich Jeremias Thiel beim Jugendamt und bat selbst darum, aus seiner Familie geholt zu werden. Heute studiert er in den USA und hat ein Buch darüber geschrieben, wie es sich anfühlt, in Deutschland in Armut aufzuwachsen.

Herr Thiel, viele Menschen, die in Armut aufgewachsen sind, schämen sich dafür und verstecken sich. Sie hingegen gehen offen damit um und haben jetzt sogar eine Autobiografie veröffentlicht – warum?

Mit dem Buch möchte ich nicht nur meine Geschichte erzählen, sondern die vieler Menschen und Kinder in Deutschland. Ich will die Stimme für die Ungehörten sein – und zeigen, wie normal Armut hierzulande ist. Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. [...] Chancengerechtigkeit ist in erster Linie Wunschdenken, nicht die Realität.

[...] Was bedeutet es, in Armut aufzuwachsen?

Meine Eltern sind schon immer arbeitslos und leben von Hartz IV. Ich hatte nur ein Paar Schuhe [...]. Im Kommunionunterricht habe ich mich in ein Mädchen verschossen – und für meine stinkenden Füße geschämt. Ich war Flaschensammeln, um mir neue Schuhe kaufen zu können. Armut zeigt sich aber auch in

fehlender Privatsphäre und wenig oder schlechtem Essen. Ich hatte keinen Rückzugsort, musste mir ein Zimmer mit meinem Bruder teilen – und bekam Fritten zum Essen. Damit war ich keine Ausnahme: Studien belegen, dass Menschen aus armen Verhältnissen zu Karies neigen und unter Nährstoffmangel leiden. **In einem Kapitel des Buches beschreiben Sie, was Armut mit der Seele macht. Was hat es mit Ihrer gemacht?**

Viele denken: Wer arm ist, hat weniger zu essen – doch damit allein ist es nicht getan. Kinder und Jugendliche, die in Armut aufwachsen, verarmen auch emotional. In meinem Fall bedeutet das, dass es mir schwerfällt, Emotionen zuzulassen – weil ich das mit Schwäche zeigen verbinde. Ich musste schon früh funktionieren, habe die Verantwortung für meine Eltern und für meinen Bruder übernommen. [...] **Woher haben Sie mit elf Jahren die Kraft genommen, Ihre Familie zu verlassen?**

Die Situation ist völlig eskaliert. Meine Mutter war psychisch in einer anderen Welt und hat meinen kranken Bruder und mich ohne Essen in der Wohnung eingesperrt. Ich wusste: So kann es nicht weitergehen. Der Gang zum Jugendamt war ein Akt der Befreiung. Ich hatte wahnsinnige Angst und Schuldgefühle meinen Eltern gegenüber. Es war dennoch die beste Entscheidung meines Lebens.



Jeremias Thiel zu Gast in der ARD Talkshow „Maischberger“ zum Thema „Die unfaire Republik: Reiche bevorzugt, Arme benachteiligt?“

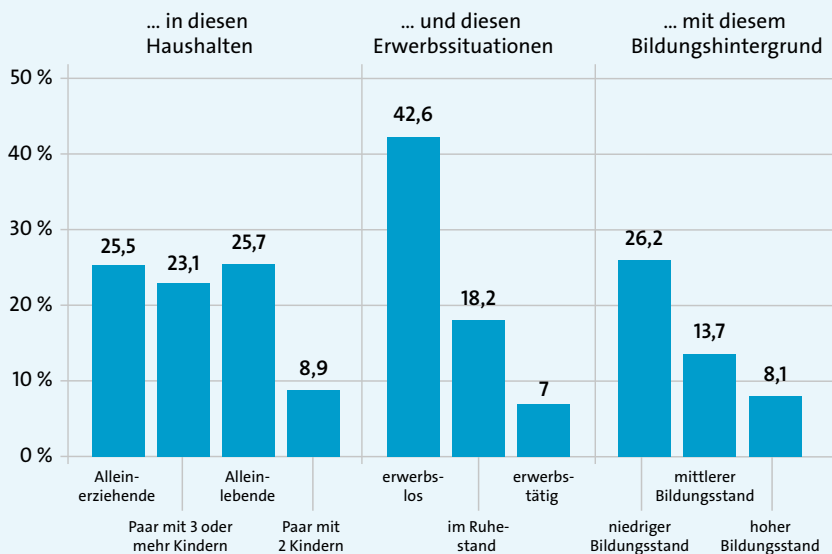
SOS-Kinderdorf Deutschland / Thiel, Jeremias: *Jeremias Geschichte*. In: www.sos-kinderdorf.de, Abruf am 22.05.2024

M12 Wer ist von Armut bedroht?

Armutsgefährdungsquote Stand: 2023



In Deutschland lebten im Jahr 2022 **14,7 Prozent** der Menschen ab 18 Jahren unterhalb der Armutsgefährdungsquote (nach Sozialleistungen).



©C.C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: DESTATIS (Datenerhebung: 2022; Grafikerstellung: 2023)

> Aufgaben



1. Analysiere die Karikatur (M8).
2. Wen würdest du als arm bezeichnen?
 - a) Kreuze die zutreffende(n) Antwort(en) an. Übertrage dazu die Tabelle M9 in dein Heft.
 - b) Vergleiche deine Ergebnisse mit denen eines Partners/einer Partnerin.
3. Nenne Faktoren, die zu Armut führen können (M10, M11).
4. Begründe mithilfe der #-Karte, ob in M10 und M11 jeweils Armut beschrieben wird.
5. Erläutere ausgehend von M10 und M11 Folgen von Armut.
6. a) Analysiere die Grafik zur Armutsgefährdung (M12).
b) Vergleiche die Befunde aus der Analyse der Grafik M12 mit deinen Ergebnissen aus Aufgabe 3.
7. Gestalte vor dem Hintergrund von M8-M12 einen Flyer mit Anforderungen an einen aus deiner Perspektive sozialen Staat.

H zu Aufgabe 3
Beziehe die Unterscheidung zwischen absoluter und relativer Armut in deine Begründung ein.

F zu Aufgabe 4
Angeht des Elends in anderen Teilen der Erde wird armutsgefährdeten Menschen bei uns in Deutschland häufig vorgeworfen, sie würden zu Unrecht jammern, denn es gehe ihnen doch gar nicht so schlecht. Was entgegnest du auf diesen Vorwurf?

Methode

> Einen Flyer gestalten

Worum geht es?

Auf einem Flyer werden Informationen kurz, präzise und anschaulich dargestellt. Hierzu müssen kurze Texte formuliert und das Papier ansprechend gestaltet werden.

Geht dabei so vor:

> 1. Schritt: Computer oder von Hand?

Entscheide, ob du den Flyer mit der Hand (a) oder am Computer (b) gestaltest.

(a) Nimm ein Papier oder eine Pappe im DIN A4-Format. Wähle eine Farbe aus, die zu deinem Thema passt und auf der man die Schrift gut lesen kann.

Falte das Blatt entlang der langen Seite so, dass drei gleichgroße Spalten entstehen. Du kannst die Knickfalten auch mit einem Lineal ausmessen.

(b) In einem Computerprogramm zur Textverarbeitung kann man das Seitenlayout des Dokuments einstellen: Wähle das Querformat und drei Textspalten. So kannst du den DIN A4-Ausdruck im Anschluss einfach falten.



> 2. Schritt: Inhalte anordnen

Der Flyer hat eine Vorder- und eine Rückseite und vier Innenseiten.

Die Vorderseite muss ansprechend gestaltet sein und das Thema bzw. die Fragestellung zeigen. Auf der Rückseite kannst du einen Appell an die Leserinnen und Leser richten oder die Namen der Autorinnen und Autoren nennen. Wenn beide Außenseiten aufgeklappt sind, bleiben drei Innenspalten nebeneinander, die Platz für größere Zusammenhänge bieten können.



> 3. Schritt: Inhalte erstellen

Formuliere einen ansprechenden Titel. Erstelle eine grobe Gliederung der Inhalte und entscheide, was wo stehen soll. Formuliere anschließend die Inhalte vollständig.

Wichtig: Auf einem Flyer ist nicht viel Platz. Nutze (Zwischen-)Überschriften, kurze Sätze und möglichst wenig Text.



> 4. Schritt: Flyer gestalten

Die Handschrift muss leserlich sein, die Schriftgröße am Computer mindestens 12pt groß. Die Überschriften sollten sich in Größe und Farbe von dem übrigen Text abheben. Ergänze passende Bilder oder Illustrationen.

Nenne unter Texten und Bildern die Quellen, die du genutzt hast.

Bearbeiterin

Grundwissen

139

> Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

„Soziale Gerechtigkeit“ trotz Ungleichheit?

> M1-M7

Eine Vorstellung von Gerechtigkeit beruht auf dem Gedanken, dass Menschen das, was sie zum Leben benötigen, selbst erarbeiten können. Nur wenn sie aus eigener Anstrengung heraus dazu nicht (mehr) in der Lage sind, hilft der Staat den Bedürftigen und sorgt dafür, dass niemand in existenzielle Not gerät. Hier spricht man von sozialer Gerechtigkeit.

Ein weiterer zentraler Aspekt sozialer Gerechtigkeit bezieht sich auf die Bildungsgerechtigkeit, d. h. auf gleiche Bildungschancen für alle Kinder unabhängig von ihrer sozialen Lage.

Mit Blick auf politische Entscheidungen spielt die Generationengerechtigkeit eine große Rolle: Entscheidungen müssen so getroffen werden, dass keine Generation besonders bevorzugt oder benachteiligt wird.

Zur sozialen Gerechtigkeit gehört auch der Gedanke der Leistungsgerechtigkeit, dass derjenige, der mehr leistet, auch besser verdienen soll. Insofern kann es auch in einer sozial gerechten Gesellschaft Ungleichheit geben.

Übung



70082-410

Arm in Deutschland – ist das möglich?

> M8-M12

In Deutschland kommt absolute Armut kaum vor. Dennoch gibt es in Deutschland arme oder von Armut gefährdete Menschen. Hier wird die Armut des Einzelnen ins Verhältnis gesetzt zum mittleren Einkommen anderer Gesellschaftsmitglieder. Man spricht deshalb von relativer Armut.

Im Jahr 2021 galt laut Mikrozensus rund jede sechste Person in Deutschland als armutsgefährdet: ungefähr die Hälfte aller Erwerbslosen sowie vier von zehn Alleinerziehenden waren dabei überdurchschnittlich häufig von Armut betroffen. So lag zum Beispiel die Armutsgrenze im Jahr 2021 bei Alleinerziehenden mit einem Kind unter 14 Jahren bei 1.489 Euro. Für die betroffenen Kinder bedeutet dies neben materieller häufig auch soziale und kulturelle Armut, denn sie können nur sehr begrenzt am gesellschaftlichen Leben teilhaben, weil das Geld kaum für Klassenfahrt, Kinobesuch oder Sportverein ausreicht.

Übung



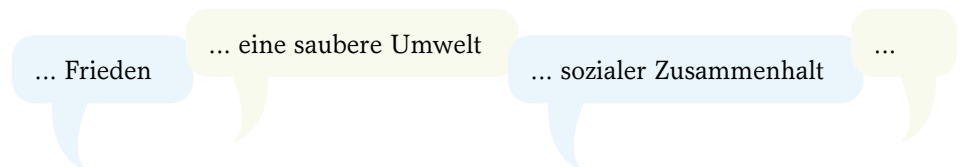
70082-411

4.2 Wie viel Sozialstaat wollen wir uns leisten?

4.2.1 Soziale Absicherung als ein wichtiger Wert für unser Zusammenleben?

Viele denken zuerst an sich, dann erst an den Nächsten. Das ist schlecht für diejenigen, die alt, krank, arm oder in Not sind. Es ist schlecht für uns, wenn wir plötzlich selbst betroffen sind. Ein Sozialstaat kann viele Facetten haben. Im Grundgesetz ist der Sozialstaatsgedanke sogar festgeschrieben. Aber was bedeutet das konkret?

M1 Welche Probleme sind momentan in unserer Gesellschaft besonders dringlich?



Bearbeiterin

M2 Umfrage zu den wichtigsten Problemen in Deutschland



Nach: Infratest dimap, 2023

M3 Solidarität: ein wichtiger Wert in einer Gesellschaft?

Solidarität fragt nicht: „Was habe ich davon?“, sondern was kann ich aus gutem Grund zum Gelingen des Ganzen beitragen.

[...] Solidarität beschreibt ein Prinzip, das sich auf das lateinische „solidus“ beziehend eine echte Bezogenheit meint, die aus gemeinsamen Werten und Überzeugungen herrührt, sich mit ihnen wandelt

und auch dann erhalten bleibt, wenn man keinen persönlichen Vorteil daraus ziehen kann. [...]

In einer Solidargemeinschaft geht es darum, [...] den eigenen Beitrag zu einem

4.2 Wie viel Sozialstaat wollen wir uns leisten?

141

System, zu einer Gemeinschaft immer aufs Neue mit zu denken. Es reicht nicht, Steuern zu zahlen, um sich einen Platz in einer solchen Gemeinschaft zu sichern und auf das zu pochen, was dieses System einem schuldet. Vielmehr geht es darum, sich klar zu machen, dass eine

Gemeinschaft, auf die wir angewiesen sind, nur durch ihre Mitglieder zu einer Gemeinschaft wird [...]. Ohne Solidarität gibt es schlicht keine Gemeinschaft.

Schmidt, Ina: Solidarität – Was Gesellschaft zusammenhält. In: <https://ethik-heute.org>, 04.02.2020

M4 Der Sozialstaatsgedanke des Grundgesetzes

„Die Bundesrepublik ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.“

Art. 20 (1) GG

Das Sozialstaatsprinzip ist im Grundgesetz als Staatsziel verankert: Nach Artikel 20 und 28 des Grundgesetzes ist der deutsche Staat ein demokratischer und sozialer Bundes- und Rechtsstaat. Das bedeutet, dass sich der Gesetzgeber in der Bundesrepublik auch um soziale Gerechtigkeit und die soziale Sicherheit der Bürger kümmern muss. Wichtige Bereiche der sozialen Gesetzgebung in

Deutschland sind neben der Arbeitsgesetzgebung und der Steuergesetzgebung die Sozialversicherung, also die gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung. Darüber hinaus finanziert der Staat soziale Leistungen wie Kindergeld, Elterngeld, Wohngeld oder Sozialhilfe.

Deutscher Bundestag: Glossar: Sozialstaat. In: www.bundestag.de, Abruf am 06.02.2024

Aufgaben



1. Und was denkst du?
 - a) Ergänze die Sprechblasen (M1).
 - b) Arbeitet zu zweit: Einigt euch auf eine Reihenfolge entsprechend der Bedeutsamkeit für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.
 - c) Vergleiche die Ergebnisse aus der Umfrage aus M2 mit euren Aussagen aus 1a.
2.
 - a) Beschreibe den Begriff Solidargemeinschaft (M3).
 - b) Stelle dar, was Ina Schmidt meint, wenn sie sagt, dass es ohne Solidarität keine Gemeinschaft gäbe (M3, Z. 20f). Stimmt du ihr zu?
 - c) Nenne mögliche Beiträge, die du selbst für unsere Solidargemeinschaft leisten kannst.
3.
 - a) Erläutere die Aufgaben unseres Sozialstaats unter Einbeziehung von Artikel 20 (1) GG (M4).
 - b) Vergleiche deine Vorstellungen von einem sozialen Staat aus der Simulation zur Sozialen Gerechtigkeit mit den tatsächlichen Aufgaben unseres Sozialstaats (M4).
4. Gestalte ein Bild oder eine Collage zum Thema „Der Sozialstaatsgedanke des Grundgesetzes“ (M4).

Methode

> Ein Gruppenpuzzle durchführen

Worum geht es?

Ein Gruppenpuzzle empfiehlt sich, wenn ihr ein besonders umfangreiches Thema bzw. eine komplexe Aufgabenstellung bearbeiten möchtet. Beim Gruppenpuzzle eignet ihr euch zunächst spezielles Wissen an, um es dann als Expertin oder Experte an Mitschülerinnen und Mitschüler weiterzugeben. Es ist also besonders wichtig, dass wirklich jeder konzentriert mitarbeitet – sonst fehlt euch und euren Mitschülerinnen und Mitschülern zentrales Wissen.

Geht dabei so vor:

Das Gruppenpuzzle umfasst drei Arbeitsphasen: Zunächst eine Phase der Arbeit in den Stammgruppen, danach in den Expertengruppen und abschließend noch einmal eine Phase in den Stammgruppen.

> 1. Schritt: Gruppen einteilen:

Zur Gruppeneinteilung und damit ihr den Überblick behaltet, wer wann mit wem arbeitet, tragt ihr euch in die Tabelle ein, die eure Lehrkraft (evtl. auf Folie) kopiert hat. Jeder darf sich dabei nur einmal eintragen.

Experten- gruppen	A	B	C	D	E
Stamm- gruppen					
1					
2					
3					
4					
5					

auf die Folie



> 2. Schritt: Treffen in der Stammgruppe:

Zu Beginn setzt ihr euch mit eurer Stammgruppe zusammen. Jeder bekommt sein Arbeitspaket und erarbeitet sich dieses Thema zunächst selbstständig (hier z. B. eine Säule der gesetzlichen Sozialversicherung).

Methode

143

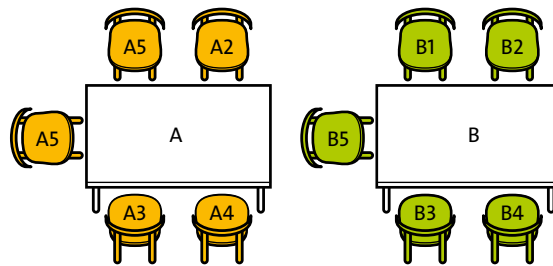


> 3. Schritt: Thema in der Expertengruppe diskutieren:

Nun treffen sich die Expertengruppen. Du tauschst dich mit den Expertinnen und Experten aus den anderen Stammgruppen aus, die dasselbe Thema bearbeiten wie du. Ihr klärt miteinander offene Fragen und bereitet eine Präsentation zu eurem Thema vor.

Expertengruppen:

- A1, A2, A3, A4, A5
- B1, B2, B3, B4, B5 ...
- ... E3, E4, E5

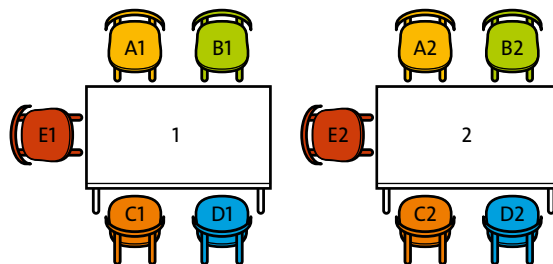


> 4. Schritt: Thema in der Stammgruppe präsentieren:

Abschließend trifft ihr euch in den Stammgruppen, um eure Ergebnisse aus der ersten Arbeitsphase vorzustellen. Hierbei sitzt ihr wie folgt zusammen:

Stammgruppen:

- 1 A1, B1, C1, D1, E1
- 2 A2, B2, C2, D2, E2 ...
- ... C3, D4, E5



Am Ende dieser Arbeitsphase liegt in jeder Stammgruppe ein möglichst umfassendes Ergebnis in Bezug auf die Aufgabenstellung vor.

Bearbeiterin

4.2.2 (Wie) Kann unser Sozialversicherungssystem für soziale Gerechtigkeit sorgen?

Damit Menschen friedlich miteinander leben, müssen wenigstens ihre Grundbedürfnisse gesichert sein. Dies erkannte schon Otto von Bismarck im späten 19. Jahrhundert. Er führte die Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung ein. Heute „steht“ unser Sozialversicherungssystem auf fünf „Säulen“. Aber welche sind das genau? Und ist dieses System zukunftsfähig?

M5 Wozu ein Sozialversicherungssystem?



70082-037

1 Antonia (16), Schülerin

Mit 13 Jahren bekam Antonia die Diagnose „Diabetes“. Seitdem braucht sie jeden Tag Insulin. Vor zwei Wochen hatte sie einen Fahrradunfall und hat einen Bänderriss am Fuß. Sie musste kurz ins Krankenhaus und braucht vorübergehend eine Gehhilfe.

Bearbeiterin

2 Peer (32), Grafiker

Als Folge der Corona-Pandemie mussten Peer und mehr als die Hälfte der Belegschaft einer Kölner Veranstaltungsagentur entlassen werden. Er war mit seiner Familie gerade in eine neue Wohnung umgezogen und seine Tochter brauchte dringend einen Computer. Gleichzeitig ist auch noch seine Mutter beim Fensterputzen schwer gestürzt. Zum Glück kam sie mit einer ambulanten Behandlung beim Hausarzt und Physiotherapie davon.

M6 Die fünf Säulen des deutschen Sozialversicherungssystems

Deutschland ist ein Sozialstaat. Das bedeutet: Für soziale Sicherheit und Gerechtigkeit zu sorgen, gehört zu den

grundlegenden Aufgaben von Politik und Gesetzgebung. [...]

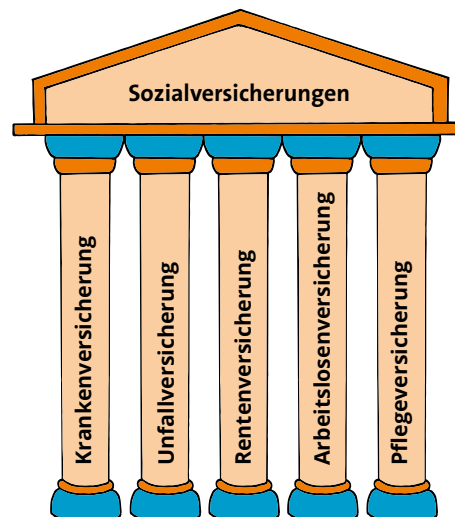
5

Die gesetzlichen Sozialversicherungen haben das Ziel, die größten Lebensrisiken finanziell abzusichern: wenn Menschen ihren Job verlieren, krank werden, einen Unfall haben oder im Alter nicht mehr arbeiten können und gepflegt werden müssen.

10

Zusätzlich hilft der Staat Menschen, die von Armut bedroht sind, sowie Familien mit Kindern durch Förder- und Fürsorgeleistungen. Das sind zum Beispiel Wohngeld, Kinder- und Elterngeld oder Sozialhilfe.

15



Erklärfilm zur gesetzlichen Sozialversicherung



70079-08

BMWK: Neue Wege bei der Finanzierung der Sozialversicherung. In: www.bmwk.de, 25.02.2021

M7 Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)



Gesetzliche Grundlage der „Arbeitslosenversicherung“ ist das III. Buch „Arbeitsförderung“ des Sozialgesetzbuches SGB. Der frühere Begriff „Arbeitslosenversicherung“ wird gesetzestechnisch nicht mehr verwendet.

Die Arbeitslosenversicherung ist eine Pflichtversicherung. Versichert sind alle Personen, die einer bezahlten, nicht geringfügigen Beschäftigung nachgehen. Das betrifft Arbeiter ebenso wie Angestellte oder Auszubildende. Für besondere Personengruppen, z. B. Beamte, Soldaten oder Personen, die das Lebensalter für die Regelaltersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht haben, besteht hingegen Versicherungsfreiheit.

Arbeitsförderung erhalten diejenigen, die sich durch Beitragszahlungen an der Finanzierung beteiligt haben. Dabei werden die Beiträge zur Arbeitsförderung von den Versicherungspflichtigen und deren Arbeitgebern grundsätzlich je zur Hälfte getragen. Für Auszubildende zahlt der Arbeitgeber den Beitrag allein, wenn das monatliche Arbeitsentgelt einen bestimmten Betrag nicht übersteigt. Die Beiträge werden grundsätzlich nach einem Prozentsatz, dem Beitragssatz, von der Beitragsbemessungsgrundlage erhoben. Beitragsbemessungsgrundlage ist das Arbeitsentgelt.

Nach: Deutsche Rentenversicherung Bund: Unsere Sozialversicherung. Wissenswertes speziell für junge Leute. 51. Auflage (6/2023). Berlin, S. 113 ff.

M8 Rentenversicherung



Die gesetzliche Rentenversicherung ist eine Versicherung für alle. Jeder kann ihr beitreten: Arbeiter, Angestellte, Selbstständige, Schüler und Hausfrauen. Die Rentenversicherung schützt ihre Versicherten bei Erwerbsminderung, im Alter sowie deren Hinterbliebene. Es gibt die Pflichtversicherung und die freiwillige Versicherung. Alle Arbeitnehmer sind pflichtversichert. Nicht versicherungspflichtige Personen können sich freiwillig versichern. Die Pflichtversicherung ist eine Zwangsversicherung, ausgenommen sind Beschäftigte, die durch andere Einrichtungen ähnlich wie in der Rentenversicherung geschützt sind. Das sind zum Beispiel Beamte oder Berufssoldaten.

Die Finanzierung der Rentenversicherung basiert auf den Beiträgen der Versicherten, den Beiträgen der Arbeitgeber und dem Bundeszuschuss. Der Arbeitnehmer trägt den Beitrag zur Hälfte, die

andere Hälfte der Arbeitgeber. Freiwillig Versicherte und Selbstständige zahlen den Beitrag in voller Höhe selbst.

In der Rentenversicherung gilt der Generationenvertrag zwischen Jung und Alt: vom laufenden Beitrag werden die laufenden Renten gezahlt, d. h. die Beiträge der (gegenwärtig beschäftigten) Rentenversicherten werden direkt an die Rentenempfänger ausgezahlt. Dieses Verfahren wird als Umlageverfahren bezeichnet und stellt ein weiteres wesentliches Merkmal des Rentenfinanzierungssystems dar. Die Höhe der Zahlungen aus der Rentenversicherung richtet sich – anders als z. B. bei der Krankenversicherung – u. a. nach Dauer und Höhe der eingezahlten Beiträge. Dies nennt man Äquivalenzprinzip.

Nach: Deutsche Rentenversicherung Bund: Unsere Sozialversicherung. Wissenswertes speziell für junge Leute. 51. Auflage (6/2023). Berlin, S. 39 ff.

M9 Krankenversicherung



Damit eine Krankheit nicht zu einem finanziellen Risiko wird, sind alle Einwohner der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, sich zur Absicherung im Krankheitsfall in der gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung zu versichern. In der Krankenversicherung gibt es Pflichtversicherte, freiwillig Versicherte und Familienversicherte. Als Arbeitnehmer ist man in der Bundesrepublik Deutschland in der Regel pflichtversichert, d. h. man ist automatisch gesetzlich krankenversichert. In Deutschland sind das etwa 90 Prozent der Bevölkerung. Als Solidargemeinschaft übernimmt die Krankenversicherung die wichtigsten Leistungen bei Krankheit sowie bei Schwanger- und Mutterschaft. Bei Krankheit haben die Versicherten Anspruch auf Krankenbehandlung, das heißt, auf ärztliche und zahnärztliche Behandlung, auf häusliche Krankenpflege und Haushaltshilfe, auf Krankenhausbehandlung [Ausnahme: beruflich bedingte Unfälle] oder auf Leistungen zur Rehabilitation. Bei Schwangerschaft und Mutterschaft besteht ein Anspruch auf ärztliche Betreuung, stationäre Entbindung, häusliche Pflege und Haushaltshilfe sowie auf Mutterschaftsgeld.

Die Krankenversicherung zahlt auch ein Krankengeld, wenn der Arbeitgeber das Gehalt während einer Arbeitsunfähigkeit



Eine Frau liegt mit einer starken Erkältung auf dem Sofa.

nicht weiterbezahlt. Besondere Leistungen müssen allerdings zusätzlich bezahlt bzw. versichert werden.

Die gesetzliche Krankenversicherung finanziert sich weitestgehend selbst durch Beiträge. Wie hoch der Beitrag der Versicherten ist, hängt jeweils von deren Einkommen ab.

Wie in der Arbeitsförderung und der Rentenversicherung gibt es bei der gesetzlichen Krankenversicherung einen einheitlichen Beitragssatz. Die Beiträge werden je zur Hälfte von Arbeitgeber und Arbeitnehmer getragen. Wer familienversichert ist, zahlt keine Beiträge.

Zusätzlich kann ein Zusatzbeitrag erhoben werden, wenn Krankenkassen ihren Finanzbedarf sonst nicht decken können. Grundsätzlich aber gilt: der finanziell Stärkere unterstützt den schwächeren. Das nennt man Solidarprinzip.

Nach: Deutsche Rentenversicherung Bund: Unsere Sozialversicherung. Wissenswertes speziell für junge Leute. 51. Auflage (6/2023). Berlin, S. 143 ff.

M10 Pflegeversicherung



Die Pflegeversicherung hat die Aufgabe, Menschen zu helfen, die wegen der Schwere ihrer Pflegebedürftigkeit auf solidarische Unterstützung angewiesen sind. Die Leistungen der Pflegeversicherung sollen helfen, trotz des Hilfsbedarfs

ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Hilfen sind darauf ausgerichtet, die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte der Pflegebedürftigen wiederzugewinnen

4.2 Wie viel Sozialstaat wollen wir uns leisten?

147

oder zu erhalten. Auch die Pflegeversicherung ist eine Pflichtversicherung. Im
 15 Grundsatz gilt: Pflegeversicherung folgt Krankenversicherung, d.h. der versicherungspflichtige Personenkreis ist mit dem in der gesetzlichen Krankenversicherung identisch. Dazu gehören auch die freiwilligen Mitglieder. Familienversichert können der Ehe- oder Lebenspartner und die Kinder des Mitgliedes sein. Wer z.B. privat krankenversichert ist, muss
 20 folglich auch eine private Pflegeversicherung abschließen. Die Ausgaben werden durch Beiträge der Mitglieder und der Arbeitgeber finanziert. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach dem Beitragssatz und den beitragspflichtigen Einnahmen
 30 der Mitglieder. Kinderlose zahlen einen



Ein Pfleger hilft einem Mann aus dem Bett.

Beitragszuschlag. Der Beitrag zur Pflegeversicherung wird wie die übrigen Sozialabgaben auch automatisch bei der Lohn- bzw. Gehaltsabrechnung einbehalten. Familienversicherte zahlen keinen
 35 Beitrag.

Nach: Deutsche Rentenversicherung Bund: Unsere Sozialversicherung. Wissenswertes speziell für junge Leute. 51. Auflage (6/2023). Berlin, S. 195 ff.

M11 Unfallversicherung



70082-046



70082-047

Die gesetzliche Unfallversicherung als eine der ältesten „Säulen“ der Deutschen Sozialversicherung soll Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten
 5 Gesundheitsgefahren sollen mit allen geeigneten Mitteln vorbeugen. Diese Aufgaben lassen sich gliedern in Prävention, Rehabilitation und Entschädigung durch Geldleistungen. So zum Beispiel ist der
 10 Weg von der Wohnung zur Arbeitsstätte und zurück über diese Versicherung abgedeckt. Geschützt sind damit auch Unfälle mit dem eigenen Auto. Dabei ist es unerheblich, ob der Versicherte den Unfall
 15 verschuldet hat.

Leistungen der Unfallversicherung erhalten Versicherte und ihre Hinterbliebenen nach Eintritt eines Versicherungsfalls. Die wichtigsten Leistungen sind Heilbehandlungen und Renten. Bei den Versicherten der Unfallversicherung wird
 20 unterschieden in Pflichtversicherte und freiwillig Versicherte; Pflichtversicherter



Auffahrunfall zwischen zwei Autos

wird man ohne Rücksicht auf den eigenen Willen oder den des Arbeitgebers.
 25 Im Gegensatz zur Kranken-, Pflege-, Rentenversicherung und der Arbeitsförderung ist die gesetzliche Unfallversicherung für die Versicherten beitragsfrei. Sie finanziert sich ausschließlich durch
 30 die Beiträge der Arbeitgeber, bzw. den Bund, die Länder und die Gemeinden im öffentlichen Bereich.

Nach: Deutsche Rentenversicherung Bund: Unsere Sozialversicherung. Wissenswertes speziell für junge Leute. 51. Auflage (6/2023). Berlin, S. 177 ff.

M12 Ist das deutsche Sozialversicherungssystem zukunftsfähig?



Die Finanzierung der gesetzlichen Versicherungen erfolgt, mit Ausnahme der Unfallversicherung, als beitragsfinanziertes Umlagesystem: Die eingezahlten Beiträge werden als Leistungen an andere direkt wieder ausgezahlt. Für ihre Beiträge erwerben Beitragszahlerinnen und Beitragszahler einen Leistungsanspruch im Alter bzw. bei Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit.

Allerdings gelangt das Umlagesystem zunehmend an die Grenzen der Finanzierbarkeit. [...] Reformbedarf mit Blick auf die Tragfähigkeit der Sozialversicherungen [...] ist im Wesentlichen auf die demografische Entwicklung in Deutschland zurückzuführen.

Zusätzlich treiben der medizinisch-technische Fortschritt und steigende Perso-

nalkosten die Ausgaben für Gesundheit und Pflege in die Höhe.

Die Demografie in Deutschland ist durch zwei Entwicklungen gekennzeichnet. Die eine Entwicklung ist durch die geburtenstarken Jahrgänge der „Babyboomer“ (ab 1952) und durch den starken Rückgang der Geburten nach dem „Pillenknicke“ 1965 geprägt. Bis 2035 werden die Babyboomer in Rente gehen.

Die zweite Entwicklung ist die steigende Lebenserwartung um mehr als sieben Jahre zwischen 2010 und 2060. Immer mehr Rentnerinnen und Rentner werden von immer weniger Erwerbstätigen finanziert.

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik, Monatsbericht 3/21. In: www.bmwk.de, Abruf am 22.05.2024

> Aufgaben

1. Sind die Menschen in den Fallbeispielen in **M5** auf sich alleine gestellt? Nenne dir bekannte staatliche Hilfen, die hier greifen könnten.
2. Erkläre anhand von **M5** und **M6** die Bedeutung der sozialen Sicherung für Individuum und Gesellschaft.
3. Charakterisiere das deutsche Sozialversicherungssystem (**M6-M11**). Geht dabei arbeitsteilig mithilfe des Gruppenpuzzles vor. Berücksichtigt folgende Aspekte:
 - Wie heißt die Versicherung?
 - Wer ist versichert?
 - Was leistet die Versicherung?
 - Wie finanziert sich die Versicherung?
 - Zum Weiterdenken: Welche aktuellen Probleme belasten die einzelnen Säulen der deutschen Sozialversicherung?
4. Arbeite aus **M12** Faktoren heraus, die unser bisheriges Sozialstaatsmodell gefährden.
5. Begründe, ob das Sozialversicherungssystem für einen sozialen Ausgleich sorgen kann. Berücksichtige dabei unterschiedliche Gerechtigkeitsvorstellungen.

Grundwissen

149

> Wie viel Ungleichheit verträgt unsere Gesellschaft?

„Soziale Gerechtigkeit“ trotz Ungleichheit? > M1-M2

Das Grundgesetz legt in Artikel 20 fest: „Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.“ Wir leben also in einem Land, in dem – neben der Garantie der Menschenwürde und der Menschenrechte – das Sozialstaatsprinzip die Grundlage unseres Zusammenlebens darstellt.

Übung



70082-412

Aufgaben des Sozialstaats > M4

Alle Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit haben, aktiv am gesellschaftlichen und politischen Leben teilzuhaben. Konkret bedeutet das, dass der Staat Hilfe gegen Not und Armut leistet. Er gewährleistet auch ein Existenzminimum. Zudem sorgt der Sozialstaat für sozialen Ausgleich sowie für soziale Sicherheit im Falle von Krankheit, Arbeitslosigkeit, Alter und Pflegebedürftigkeit.

Übung



70082-413

Solidarprinzip > M3, M5-M6

Grundsätzlich gilt für alle Sozialversicherungen das Solidarprinzip: Die zu versichernden Risiken werden von allen Versicherten gemeinsam getragen. Unabhängig davon, wie viel die Versicherten an die Sozialversicherungen gezahlt haben, sind sie in umfassendem Maße abgesichert. Durch diesen solidarischen Ansatz wird ein Ausgleich zwischen Gesunden und Kranken, zwischen besser und weniger gut Verdienenden, zwischen Jung und Alt, zwischen Familien und Singles geschaffen.

Übung



70082-414

Die fünf „Säulen“ der Sozialversicherung > M6-M11

Ziel der Sozialversicherungen ist es, den Bürgerinnen und Bürgern menschenwürdige Lebensverhältnisse zu ermöglichen und sie gegen größere Lebensrisiken abzusichern. Die Umsetzung dieses Ziels wird durch die gesetzlich geregelte Arbeitslosen-, Unfall-, Kranken- und Pflege- sowie die gesetzliche Rentenversicherung angestrebt.

Übung



70082-415

Reformdruck > M12

Vor dem Hintergrund steigender Kosten geraten alle „Säulen“ unseres Sozialversicherungssystems zunehmend unter Finanzierungsdruck. Es stellt sich deshalb die Frage, ob das derzeitige System ein Auslaufmodell ist oder durch effektive Reformen gerettet werden kann.

Übung



70082-416

4.3 Funktioniert unser Sozialstaat (noch)?

4.3.1 Demografischer Wandel als besondere Herausforderung für das Rentenversicherungssystem?

Der zunehmende Finanzierungsdruck auf die Sozialversicherungen besteht nicht erst seit der Corona-Pandemie. Im Wesentlichen ist er auf die demografische Entwicklung in Deutschland zurückzuführen. Sind die Sozialsysteme vor dem Hintergrund der steigenden Belastungen zukunftsfähig?

M1 Ist die Zukunft des Sozialsystems gesichert?

Demografischer Wandel

Bezeichnung für die Bevölkerungsentwicklung und ihre Veränderungen in einer Gesellschaft

Video zum Demografischen Wandel

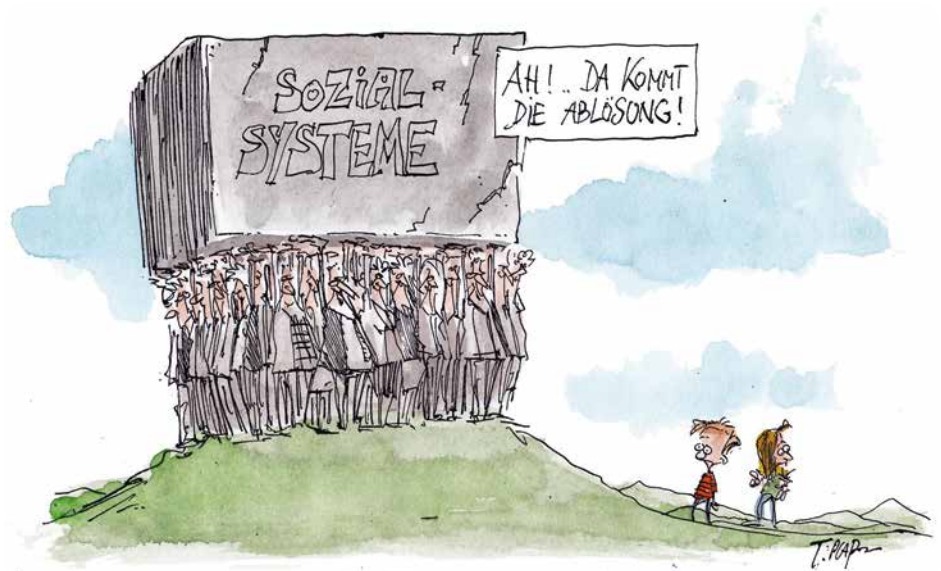


70079-10

Link zur Statistik mit Jahresvergleich des Bevölkerungswachstums



70079-11



Karikatur: Thomas Plafmann, 2013

M2 Vor welchen Problemen steht das Sozialversicherungssystem?



70082-050

Da die Beitragseinnahmen von der Entwicklung der Lohnsumme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten abhängen, führen konjunkturelle Schwankungen wie die aktuelle Rezession [Corona-Krise] zwangsläufig zu Mindereinnahmen [...]. Gleichzeitig ergeben sich etwa in der gesetzlichen Arbeitslosenversicherung (ALV) Mehrausgaben aufgrund des Anstiegs von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit. Außerdem sind wegen der Pandemie die Gesundheitsausgaben sprunghaft angestiegen. [...] Vorhandene Rücklagen der verschiedenen Versicherungszweige werden bzw. wurden zur Bewältigung der Krise abgebaut. Reformbedarf mit Blick auf die Tragfähigkeit der Sozialversicherungen besteht nicht erst seit der Pandemie und ist im Wesentlichen auf die demografische Entwicklung in Deutschland zurückzuführen. Zusätzlich treiben der medizinisch-technische Fortschritt und steigende Personalkosten die Ausgaben für Gesundheit und Pflege in die Höhe. [...] Die derzeitige Geburtenrate [1,58 Kinder

4.3 Funktioniert unser Sozialstaat (noch)?

151

pro Frau (Stand: 2022)] unterhalb des sogenannten Reproduktionsniveaus (2,1 Kinder pro Frau) hat zur Folge, dass die Gesellschaft schrumpft und im Durchschnitt immer älter wird. Bei einem unveränderten Renteneintrittsalter führt diese Entwicklung dazu, dass immer mehr Rentnerinnen und Rentner von immer weniger erwerbstätigen Personen

finanziert werden müssen. [...] Wegen der steigenden Lebenserwartung ist zusätzlich eine längere Inanspruchnahme der Rentenversicherungsleistungen zu erwarten. Die GRV hat also gleichzeitig mit steigenden Ausgaben und sinkenden Einnahmen zu kämpfen.

BMWK: Neue Wege bei der Finanzierung der Sozialversicherung. In: www.bmwk.de, 25.02.2021

M3 Spätere Rente als Lösung?



a) Altersgrenze erhöhen

Das ifo Institut Dresden hat sich dafür ausgesprochen, das Rentenalter an die steigende Lebenserwartung zu koppeln. „Einige unserer Nachbarländer haben das bereits beschlossen, so die Niederlande, Schweden und Finnland“, sagt ifo-Rentenexperte Joachim Ragnitz. In den Niederlanden werde folgende Regel angewendet: Wenn die Menschen drei Jahre länger leben, müssen sie zwei Jahre länger arbeiten und bekommen ein Jahr länger Rente. Das Verhältnis von Rentnern zu Erwerbstätigen würde damit auch nach dem Jahr 2040 stabil bei rund 40 Prozent liegen und nicht auf fast 50 Prozent steigen, wie derzeit prognostiziert.

ifo Dresden: Pressemitteilung. In: www.ifo.de, 16.01.2024

b) Altersgrenze nicht erhöhen

Arbeitsminister Hubertus Heil [hält] nichts davon, die Altersgrenze bei der Rente noch weiter nach oben zu setzen. „Das Rentenalter noch weiter [...] zu erhöhen, ist falsch und unfair, denn das würde eine reale Rentenkürzung für viele Menschen bedeuten, die einfach nicht so lange arbeiten können“, sagte der SPD-Politiker [...]. Das gesetzliche Rentenalter von 67 Jahren ab 2031 sei im internationalen Vergleich schon sehr hoch, sagte Heil. Es noch höher zu setzen, würde zu Lasten der jüngeren Generation gehen.

Dpa: Bundesarbeitsminister Heil: Erhöhung des Rentenalters wäre falsch. In: www.zdf.de, 22.12.2022

ifo
Institut für Wirtschaftsfor-
schung

Aufgaben



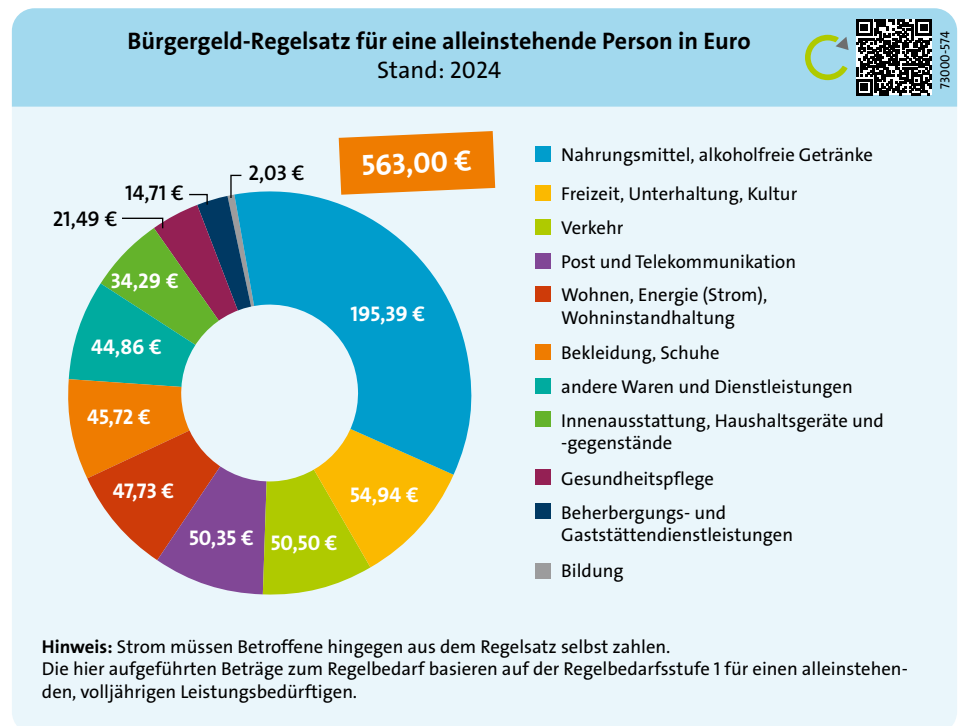
1. Erläutere die Aussage der Karikatur **M1**.
2. Arbeite aus **M2** Faktoren heraus, die unser Sozialversicherungssystem besonders herausfordern.
3. Erörtere ausgehend von **M3** den Vorschlag, das Renteneintrittsalter weiter nach oben zu setzen.

H zu Aufgabe 1 und 3
Beziehe dein Wissen zur Finanzierung der Sozialversicherungen aus Kapitel 4.2 in deine Überlegungen ein.

4.3.2 Bürgergeld als Ausdruck staatlicher Fürsorge?

Zum 1. Januar 2023 wurde in Deutschland das Bürgergeld eingeführt, das das bisherige Arbeitslosengeld II (Hartz-IV) ablöst. Damit wurde eine zentrale sozialpolitische Reform durchgesetzt. Hier lernst du die wesentlichen Merkmale des Bürgergelds kennen.

M4 Wie viel braucht man zum Leben?



© C. C. Buchner Verlag, aktuelle Daten nach: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Datenerhebung: 2024; Grafikerstellung: 2024)

Bürgergeld – staatliche Grundsicherung

Jobcenter

staatliche Einrichtung, die Menschen unterstützt, wenn sie länger arbeitslos sind, keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben oder ihr Einkommen nicht für den Lebensunterhalt ausreicht; dann kann Bürgergeld beantragt werden. Das Jobcenter hilft auch dabei, neue Arbeit zu finden.

Die Grundsicherung ist eine staatliche Sozialleistung, die sich aus Steuern finanziert und gedacht ist für Menschen, die Arbeit suchen.

Sie basiert auf dem staatlichen Fürsorgeprinzip, d. h. die Grundsicherung soll dabei helfen, dass die Betroffenen ihren Lebensunterhalt auch dann decken können, wenn die eigenen Mittel dafür nicht ausreichen. Die Grundsicherung wird umgangssprachlich als Bürgergeld bezeichnet und ist Nachfolger des Arbeitslosengeldes II (Hartz IV). Wer „Grundsicherung für Arbeitsuchende“ bekommt, wird in eine sogenannte Regelbedarfsstufe eingruppiert. Diese Einteilung berücksichtigt die persönliche Situation – zum Beispiel, ob eine Person alleinstehend ist oder ob sie mit der Familie zusammenlebt und deshalb mehr Unterstützung benötigt. Die Grundsicherung (Bürgergeld) wird beim zuständigen Jobcenter beantragt.

Bearbeiterin

M5 Perspektive eines Betroffenen: Ist das Bürgergeld ein Instrument für sozialen Ausgleich?



„Sie sind nicht mehr Teil der Gesellschaft, Sie sind komplett ausgeschlossen. So fühlt sich das an, weil Sie an nichts teilnehmen können. Sie können nicht ins Schwimmbad gehen, Sie können nicht ins Kino gehen, Sie können im Grunde genommen am gesellschaftlichen Leben überhaupt nicht mehr teilnehmen. Und Sie sind raus aus dieser Gesellschaft und gehören nicht mehr dazu. Und das fühlt sich ganz schön beschissen an.“

„Ja, mein Name ist Thomas Wasilewski. Ich bin 60 Jahre alt. Ich bin erwerbsunfähig, ich bin Familienvater, habe drei Söhne und bin verheiratet. Ich bin einer von vielen Armutsbetroffenen in Deutschland und lebe vom Bürgergeld.“

„Der Alltag mit Bürgergeld ist sehr, sehr schwierig und am Ende des Monats – spätestens am 23. – bin ich pleite und weiß selber nicht mehr, wovon ich leben soll. Und da hat man eine tiefe Verzweiflung. Da können Sie nachts nicht mehr schlafen und wünschen sich nur noch den Tag, an dem Sie sich wieder was zu essen kaufen können, wenn das Geld kommt, um mal wieder ein bisschen nach oben zu schauen, ne.“

„Derjenige, der arbeitet [...] da muss es einen Abstand geben, der muss auch groß genug sein, aber den erreicht man meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man die Sozialleistungen streicht oder keine Erhöhungen weitergibt, sondern indem man die Löhne anhebt. Dann lohnt sich Arbeit.“

(Thomas Wasilewski, Bürgergeld-Bezieher)

Für sich selbst wünscht er sich ein Bürgergeld, das ihm die Angst nimmt. Die Angst vor den letzten Tagen im Monat, an denen nichts mehr zum Leben übrigbleibt.

Spinrath, Andreas/ Polanz, Lutz: Ausschnitte aus der Sendung MONITOR Bürgergeld: Falsches Spiel mit falschen Zahlen? In: www1.wdr.de, 21.09.2023

> Aufgaben



1. Wie viel brauchst du zum Leben? Vergleiche jeweils deine eigenen Ausgaben mit zwei ausgewählten Positionen des Diagramms in **M4**.
2. Beschreibe die Grundsicherung als Ausdruck staatlicher Fürsorge (**#Bürgergeld – staatliche Grundsicherung**).
3. Arbeite aus **M5** Aspekte heraus, die ein Bürgergeld-Bezieher an der staatlichen Grundsicherung kritisiert.
4. „Das Bürgergeld trägt zum sozialen Ausgleich bei.“ Überprüfe diese Aussage.

4.3.3 Sozialstaat neu denken: bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) als Modell für Deutschland?

Eine moderne Sozialpolitik sorgt dafür, dass man als Bürgerin oder Bürger an der Gesellschaft teilhaben kann. Sie gibt eine gewisse existentielle Sicherheit und ermöglicht so individuelle Entfaltung. Aber wie viel staatliche Sicherung ist sinnvoll? Und wie soll diese konkret aussehen?

M6 Stell dir vor ...

... du erhältst von Geburt bis zum 18. Lebensjahr 600,00 Euro pro Monat, danach 1.000,00 Euro. Einfach so. Bedingungslos.

Was würde passieren?

Was würde das Geld mit mir machen?



Bearbeiterin

Verschiedene Euro-Scheine

Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)

Die Idee ist, dass alle Menschen eines Landes von Geburt an lebenslang jeden Monat vom Staat so viel Geld erhalten, wie sie zum Leben benötigen. Einfach so, als Grundrecht. Ohne, dass sie dafür etwas tun müssen. Ohne, dass es ihnen gestrichen werden kann. Eben bedingungslos.

Mein Grundeinkommen e.V.: Was ist das bedingungslose Grundeinkommen? In: www.mein-grundeinkommen.de, Abruf am 07.02.2024

M7 Was ist das bedingungslose Grundeinkommen?

Seit vielen Jahren wird immer wieder die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) in Deutschland diskutiert. Allen Bürgern soll ein fester monatlicher Betrag ausbezahlt werden, ohne die Auszahlung dabei an Bedingungen zu knüpfen. Dieser Betrag soll unter anderem das Arbeitslosengeld I und II, das Sozialgeld, das Kindergeld sowie die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ersetzen und damit eine radikale Vereinfachung

und Entbürokratisierung der sozialen Absicherung ermöglichen. [...] [Allen Bürgerinnen und Bürgern soll ein existenzsicherndes Einkommen garantiert werden,] das Armut vermeidet. [...] Bezüglich der Höhe des BGE gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen.

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesministerium der Finanzen: Bedingungsloses Grundeinkommen. Gutachten 02/2021. In: www.bundesfinanzministerium.de, 21.07.2021, S. 2 f.

Video zum bedingungslosen Grundeinkommen



70079-18

M8 Ist das bedingungslose Grundeinkommen finanzierbar?

Unbezahlbar, das ist das Hauptargument der Kritiker des Grundeinkommens. Dabei könnte eine radikale Steuerreform Milliarden bringen und die Ungleichheit reduzieren. Das Thema bedingungsloses Grundeinkommen sorgt regelmäßig für emotionale und kontroverse Diskussionen. [...]

Das wohl wichtigste Argument dagegen ist die Finanzierbarkeit: Die notwendigen Steuererhöhungen würden das Land in den wirtschaftlichen Ruin treiben.

Berechnungen des DIW Berlin im Auftrag des Vereins Mein Grundeinkommen zeigen indes, dass dies so nicht stimmt, sondern dass eine Finanzierung prinzipiell möglich ist.

Für die allermeisten Menschen hätte das Grundeinkommen keine zusätzliche Belastung zur Folge. Als existenzsicherndes Grundeinkommen nimmt die Studie einen monatlichen Betrag von 1.200 Euro pro Erwachsenen sowie 600 Euro pro Kind unter 18 Jahren an. Dies würde den Berechnungen zufolge

ge Gesamtkosten von 1.100 Milliarden Euro im Jahr verursachen, also etwa ein Viertel der Wirtschaftsleistung. Allerdings würde dieses Grundeinkommen alle Sozialleistungen (etwa Bürgergeld, Sozialhilfe, Bafög, Wohngeld, Kinderzuschlag) ersetzen und somit Einsparungen von 100 Milliarden Euro pro Jahr bedeuten. Bleibt also eine Nettobelastung von rund einer Billion Euro. [...] Die Studie zeigt, dass der allergrößte Teil der erforderlichen Summe durch eine einheitliche Steuer von 50 Prozent auf alle Einkommen aus Arbeit und Kapital (plus eine einheitliche Mehrwertsteuer sowie eine CO₂-Steuer) finanziert werden kann. Dies bedeutet, dass jeder Mensch nach Erhalt eines bedingungslosen Grundeinkommens ab dem ersten durch Arbeit oder Kapital verdienten Euro lediglich 0,50 Euro davon behalten kann, plus die 1.200 Euro beziehungsweise 600 Euro an Grundeinkommen. Freibeträge gäbe es nicht.

Mein Grundeinkommen e.V.: Was ist das bedingungslose Grundeinkommen? In: www.mein-grundeinkommen.de, Abruf am 07.02.2024

M9 Wie wirkt das bedingungslose Grundeinkommen?

Der wohl wichtigste Punkt der Kritikerinnen und Kritiker wird [...] sein, dass eine solch hohe Flat Tax erheblichen wirtschaftlichen Schaden anrichtet. Dies ist jedoch unwahrscheinlich, wenn man sich die Berechnungen genauer anschaut: Die Spitzenverdienenden – also die zehn Prozent mit den höchsten Einkommen – würden bei einem solchen Modell circa 15 Prozent weniger Einkommen haben als bisher. Denn heute liegt der Spitzensteuersatz bereits bei 42 Prozent und bei 45 Prozent mit Reichensteuersatz. Dieses Modell des

bedingungslosen Grundeinkommens hätte allerdings erhebliche Verteilungswirkungen für die Gesellschaft. Die unteren 70 bis 80 Prozent in der Einkommensverteilung würden finanziell entlastet, also nicht nur diejenigen, die heute in Armut oder mit wenig Einkommen leben, sondern auch die gesamte Mittelschicht der Gesellschaft. Die Berechnungen zeigen, dass die Einkommensungleichheit [...] um ein Drittel sinken würde. Gerade Familien mit Kindern würden stärker finanziell profitieren, Singles dagegen weniger stark.



Marcel Fratzscher

Die Anzahl der von Armut gefährdeten
30 Menschen würde stark sinken: von 13
auf 4 Millionen Bürgerinnen.

Durch ein solches Steuermodell ver-
bleibt jedoch eine Finanzierungslücke
von knapp 200 Milliarden Euro. Dafür
stellt die Analyse verschiedene Szenari-
35 en auf.

Eine Erhöhung der Steuer auf 60 Pro-
zent könnte zum Beispiel die Lücke

schließen, würde jedoch eine erheblich
stärkere Belastung für das obere Drittel
der Gesellschaft bedeuten. 40

Eine Alternative wäre die Einführung
oder Erhöhung von vermögensbezo-
gen Steuern wie auf Immobilien oder
bei der Erbschaftsteuer.

*Fratzscher, Marcel: Das Grundeinkommen ist finan-
zierbar. In: www.zeit.de, 05.01.2024*

M10 Perspektive eines Karikaturisten



Karikatur: Reinhard Alff

> Aufgaben



H zu Aufgabe 2
Beziehe dein Wissen zu den
Prinzipien unseres Sozial-
staats in deine Überlegun-
gen ein.

1. Beschreibe, was regelmäßige monatliche Zahlungen ohne weitere Bedingungen mit dir machen würden (M6).
2. Stelle die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) in deinen eigenen Worten dar (M7, #-Karte).
3. Erläutere das bedingungslose Grundeinkommen als mögliches Reformmodell für unseren Sozialstaat (M8, M9).
- 4 a) Analysiere die Karikatur M10.
b) Überprüfe, ob das bedingungslose Grundeinkommen dazu beitragen kann, die in der Karikatur M10 dargestellten Kritikpunkte an der Funktionsweise unseres Sozialversicherungssystems zu beseitigen.

Grundwissen

157

> Wie zukunftsfähig ist unser Sozialstaat?

Herausforderungen für das Sozialversicherungssystem > M1-M3

Eine geringe Geburtenrate und die Erhöhung der Lebenserwartung führen in Deutschland zu einer Verschiebung der Altersstruktur. Diese demografische Entwicklung stellt ein Problem für das Sozialversicherungssystem des Sozialstaats dar. Es gerät zunehmend unter Finanzierungsdruck. Für die Rente müssen immer weniger junge Menschen für mehr ältere aufkommen. Dadurch ist die Erhaltung des Lebensstandards im Alter gefährdet, da die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung nicht mehr ausreichen. Auch führt der demografische Wandel zu Kostensteigerungen bei Kranken- und Pflegeversicherungen. Ältere Menschen nehmen durchschnittlich mehr Leistungen in Anspruch.

Übung



70082-417

Bürgergeld als Ausdruck des staatlichen Fürsorgeprinzips > M4-M5

Im Sozialstaat ist es Aufgabe für die Politik dafür zu sorgen, dass sich Armutsriskiken für bestimmte gesellschaftliche Gruppen nicht verfestigen. Das bedeutet auch, dass der Staat jedem Menschen Chancen zur Verbesserung einer prekären (= wirtschaftlich schwierigen) Lebenslage einräumen muss. Das Bürgergeld, d. h. die Grundsicherung für Arbeitssuchende, das zum 01.01.2023 in Deutschland eingeführt wurde, ist Ausdruck dieser staatlichen Fürsorge. Es ersetzt das umgangssprachlich mit Hartz IV bezeichnete Arbeitslosengeld II. Das Bürgergeld soll denjenigen ein menschenwürdiges Existenzminimum gewährleisten, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft und aus eigenen Mitteln bestreiten können. Es muss beim Jobcenter beantragt werden. Bei der Festsetzung der Höhe des Bürgergelds werden die persönlichen Umstände der erwerbsfähigen, aber hilfebedürftigen Menschen berücksichtigt.

Übung



70082-418

Reformmodell: bedingungsloses Grundeinkommen > M6-M10

Nicht zuletzt, weil der Sozialstaat nach dem Prinzip des sozialen Ausgleichs funktioniert und Steuergelder entsprechend umverteilt werden müssen, stellt sich immer auch die Frage nach Art, Umfang und der Angemessenheit einer entsprechenden Unterstützungslleistung. Ein neues – wenn auch nicht unumstrittenes – Modell dieser staatlichen Unterstützungslleistung ist in diesem Zusammenhang das bedingungslose Grundeinkommen, das Bedürftigen die Antragstellung und Offenlegung persönlicher Verhältnisse ersparen würde: alle Bürgerinnen und Bürger erhalten monatlich einen bestimmten Betrag, ohne dass bestimmte Bedingungen erfüllt sein müssen. Ob ein solches Modell die gegenwärtigen Probleme unseres Sozialstaats lösen kann und inwiefern es überhaupt finanzierbar wäre, darüber wird sehr kontrovers diskutiert.

Übung



70082-419

Selbsteinschätzung

In diesem Kapitel hast du dich mit verschiedenen Formen sozialer Ungleichheit in Deutschland, mit unterschiedlichen Vorstellungen zur Ausgestaltung des Sozialstaatsgebots des Grundgesetzes sowie mit der konkreten Ausgestaltung des deutschen Sozialstaats auseinandergesetzt. Außerdem hast du dich mit den Herausforderungen beschäftigt, denen sich ein moderner Sozialstaat stellen muss. Die nachfolgende Tabelle hilft dir dabei zu überprüfen, was du schon gut kannst bzw. wo du noch üben solltest.

Ich kann ...	Das klappt schon ...	Hier kann ich noch üben ...
... Formen von Ungleichheit nennen.	  	Kapitel 4.1: M1-M3
... Dimensionen von sozialer Gerechtigkeit beschreiben.	  	Kapitel 4.1: M4-M7
... absolute und relative Armut unterscheiden sowie Ursachen von Armut erklären.	  	Kapitel 4.1: M9-M12
... das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes beschreiben.	  	Kapitel 4.2: M3-M4
... am Beispiel der fünf Säulen des Sozialversicherungssystems erläutern, wie der Sozialstaat Deutschland seine Aufgabe wahrnimmt.	  	Kapitel 4.2: M5-M11
... die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialversicherungssystems beurteilen.	  	Kapitel 4.2: M12; Kapitel 4.3: M2-M3
... das Fürsorgeprinzip am Beispiel des Bürgergelds darstellen.	  	Kapitel 4.3: M4-M5
... erläutern, welchen Herausforderungen sich ein moderner Sozialstaat stellen muss.	  	Kapitel 4.3: M1-M3, M8-M10

Training

159

M1 Druck auf das Sozialversicherungssystem



Karikatur: Thomas Pläßmann, Baaske Cartoons

M2 Ein Grunderbe vom Staat: 20.000 Euro für alle 18-Jährigen?

Der Ostbeauftragte der Bundesregierung, Carsten Schneider (SPD), hat vorgeschlagen, dass alle jungen Menschen in Deutschland mit Erreichen der Volljährigkeit eine größere Einmalzahlung erhalten sollten.

„Alle 18-Jährigen sollen bis zu 20.000 Euro als Startkapital vom Staat bekommen“, sagte Schneider [...]. Finanziert werden solle dies durch eine höhere Erbschaftsteuer. „Das würde helfen,

die Vermögensungleichheit zwischen Arm und Reich etwas zu verringern“, sagte Schneider. Er stellte sich damit hinter Vorschläge für ein sogenanntes Grunderbe. „Finanzieren könnte der Staat das mit einer höheren Erbschaftsteuer für angehende Erbmillionäre“, regte der SPD-Politiker an.

ARD Tagesschau: 20.000 Euro für jeden Volljährigen. In: www.tagesschau.de, 02.10.2023

15

> Aufgaben



1. Erläutere vor dem Hintergrund der Karikatur in **M1** die besonderen Herausforderungen, vor denen der Sozialstaat der Zukunft stehen wird.
2. Bewerte ausgehend vom Sozialstaatsgebot Artikel 20 (1) GG den Vorschlag von Carsten Schneider, ein staatliches Grunderbe für alle 18-Jährigen auszuzahlen (**M2**).



click & study

Digitale Ausgabe des Schülerbands



Digitaler Unterricht mit C.C.Buchner

Entdecken Sie unsere digitalen Lehr- und Lernmittel: Mit click & study – der digitalen Ausgabe des Schülerbands – und click & teach – dem digitalen Lehrermaterial – werden die Unterrichtsvorbereitung und die Schulstunde selbst einfacher als je zuvor.

► Einfach in der Navigation:

Im Mittelpunkt von click & study und click & teach steht immer die digitale Schulbuchausgabe, um die sich alle eingebundenen Materialien und Funktionen gruppieren. So behalten Sie stets den Überblick und finden alle Inhalte genau dort, wo sie benötigt werden.

► Einfach in der Bedienung:

Bei der Gestaltung der Menüs und der Bedienelemente haben wir darauf geachtet, dass diese nicht überladen werden und selbsterklärend bleiben. Nichtsdestotrotz haben Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler die Auswahl an einer Fülle von nützlichen Funktionen – für einen modernen Unterricht mit digitaler Interaktion.

► Einfach im Zugriff:

click & study und click & teach können Sie überall und mit jedem Endgerät nutzen, auf dem ein aktueller Internetbrowser installiert ist. Oder Sie laden sich einfach die kostenfreie Tablet-App herunter – so können Sie auch offline arbeiten. Die digitale Schulbuchausgabe click & study kann zudem via [Bildungslogin.de](https://www.bildungslogin.de) genutzt werden.

click & teach

Digitales Lehrermaterial



► Einfach in der Lizenzierung:

Egal ob für Einzelpersonen, das Kollegium oder die Schülerschaft – wir haben für jeden Bedarf ein passendes Angebot. Bestellen können Sie ausschließlich auf www.ccbuchner.de. Die digitale Schulbuchausgabe click & study kann zudem via www.bildungslogin.de genutzt werden.

► Einfach in der Verwaltung:

Für Lehrmittelverantwortliche, IT-Kräfte und Lehrkräfte bieten wir das C.C.Buchner-Schulkonto an. Damit können die digitalen Lehr- und Lernmittel click & teach und click & study an einem zentralen Ort erworben, verwaltet und dem Kollegium oder der Schülerschaft zur Verfügung gestellt werden.

► Einfach für alle:

click & study und click & teach können miteinander verknüpft werden. So funktioniert der Unterricht bei Bedarf komplett digital – ideal für Tablet-Klassen und den digitalen Materialaustausch zwischen Lehrenden und Lernenden.

Interaktives Inhaltsverzeichnis



Digitale Arbeitsseite



Lehrermaterial (nur in click & teach)



The screenshot displays the 'click & teach' digital chemistry textbook interface. On the left, a navigation menu lists various chemistry topics from 'Grundlagen aus Klasse 8-10' to 'Anhang'. The main content area features a section titled 'Chemie - eine Naturwissenschaft' with a photograph of a beaker containing blue liquid. Below the photo, there is text about chemical experiments and safety. The right sidebar contains safety information, including hazard symbols and a QR code for application. The interface is designed for interactive learning and includes various navigation and search tools.







Digitale Ausgabe des C.C. Buchner-Lehrwerks



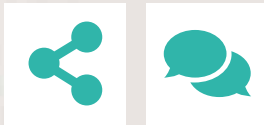
Persönlicher Unterrichtsplaner (nur in click & teach)



click & study und click & teach bieten:

		click & study	click & teach
	<p>Digitale Ausgabe des C.C.Buchner-Lehrwerks</p> <p>Der jeweilige Schülerband von C.C.Buchner ist als vollständige digitale Ausgabe in click & study und in click & teach enthalten. Sie können mit verschiedenen Endgeräten (PC, Mac, Tablet) online und auch offline via Tablet-App darauf zugreifen.</p> 	✓	✓
	<p>Interaktives Inhaltsverzeichnis</p> <p>Das Inhaltsverzeichnis ermöglicht einen schnellen Überblick über die Inhalte der digitalen Ausgabe des Schulbuchs und die Navigation zwischen den Kapiteln. Wird es nicht benötigt, lässt es sich einfach einklappen.</p>	✓	✓
	<p>Digitale Arbeitsseite</p> <p>Durch das Einfügen digitaler Arbeitsseiten besteht die Möglichkeit, auf einer zusätzlichen leeren Seite eigene Texte, Bilder, Links und Freihandzeichnungen zu hinterlegen.</p>	✓	✓
	<p>Umfangreiches Lehrermaterial</p> <p>click & teach bietet zahlreiche digitale Zusatzmaterialien. Hier erhalten Sie Zugriff auf perfekt abgestimmte Inhalte wie zum Beispiel Lösungen, didaktische Hinweise, digitale Lernanwendungen, Animationen, Arbeitsblätter, Kopiervorlagen, Tafelbilder und vieles mehr.</p>	—	✓
	<p>Unterrichtsplaner</p> <p>Der Unterrichtsplaner sorgt dafür, dass Sie in click & teach alle Materialien immer in der gewünschten Abfolge griffbereit haben. Strukturieren, kommentieren und präsentieren Sie die Materialien ganz nach Ihren Wünschen.</p>	—	✓

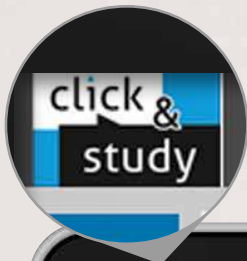
Aufgabenpool und Forum



Toolbar mit zahl- reichen Funktionen



Digitales Zusatzmaterial



The screenshot shows the 'click & study' app interface. At the top, there are navigation tabs: 'Startseite', 'Meine Bücher', 'Meine Lerngruppen', 'So funktioniert click & study', and 'Buch freischalten'. Below this is a search bar with the text 'Suchbegriff...'. The main content area displays a chemistry lesson titled 'Ziel erreicht?' with various exercises and a diagram of a gas generator. On the right side, there is a sidebar with several icons, including a folder, a document, and a refresh icon. At the bottom right, there is a toolbar with icons for search, zoom, and other functions. A table at the bottom right shows a summary of exercises and their page numbers.

Ich kann...	ja	nein	See nach auf Seite
A Eigenschaften von Säuren und Basen angeben.			309, 314
B Reaktionsgleichungen für die Reaktion von Säuren und Basen entwickeln.			310 - 315
C fachsprachlich exakt formulieren.			310 - 337
D Berechnungen zur Stoffmengenkonzentration und Titration durchführen			332, 331
E Reaktionsgleichungen zur Kohlensäure und ihren Salzen aufstellen.			335, 337




Materialimport und -freischaltung (nur in click & teach)



click & study und click & teach bieten:

		click & study	click & teach
	<p>Digitale Inhalte und Links</p> <p>Über Spots erhalten Schülerinnen und Schüler Zugriff auf Links und Zusatzmaterialien, die im gedruckten Schulbuch über Mediacodes zugänglich sind. So lassen sich z. B. Erklärvideos, gestufte Hilfen oder interaktive Lernanwendungen einfach in das Unterrichtsgeschehen integrieren.</p>	✓	✓
	<p>Toolbar mit vielen nützlichen Funktionen</p> <p>Der moderne Reader bietet Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern nützliche Bearbeitungsfunktionen wie Markieren, Kopieren, Zoomen und Suchen. Dazu gibt es das Lesezeichen sowie einen Freihandstift für Skizzen und Notizen.</p>	✓	✓
	<p>Materialfreischaltung</p> <p>Als Lehrkraft haben Sie in click & teach die Möglichkeit, Materialien für eine ausgewählte Lerngruppe oder für einzelne Lernende in click & study freizuschalten und so schnell zu übermitteln.</p>	✓	✓
	<p>Aufgabenpool</p> <p>In diesem Bereich können die Lernenden Aufgaben digital empfangen und wieder abgeben. Schülerinnen oder Schüler sehen beim Hochladen der Aufgaben immer nur ihre eigenen Dateien. Den Überblick über den gesamten Aufgabenpool hat ausschließlich die Lehrkraft.</p>	✓	✓
	<p>Forum</p> <p>Das Forum ist das digitale Pendant zum gemeinsamen Gespräch im Klassenzimmer und funktioniert wie ein Gruppenchat. So können sich Lernende und Lehrende unkompliziert austauschen.</p>	✓	✓
	<p>Materialimport</p> <p>Das umfangreiche digitale Lehrermaterial können Sie mit Ihren eigenen Dokumenten wie Bildern, Audios, Videos oder Textdokumenten anreichern. Mit dem Materialimport laden Sie diese Dateien hoch und platzieren sie mit einem eigenen Spot auf den digitalen Schulbuchseiten.</p>	—	✓

Lizenzmodelle click & teach

	Kollegiums- lizenz	Einzellizenz flex	Einzellizenz
Inhalt	Digitale Ausgabe + Lehrermaterial	Digitale Ausgabe + Lehrermaterial	Digitale Ausgabe + Lehrermaterial
Preis	ab 130,- €	ab 37,- €	ab 24,50 €
Laufzeit	solange das gedruckte Lehrwerk erhältlich ist	solange das gedruckte Lehrwerk erhältlich ist	solange das gedruckte Lehrwerk erhältlich ist
Lizenzanzahl	beliebige Anzahl für das komplette Fachkollegium inkl. Referendare	1	1
Weitergabe	übertragbar	übertragbar	nicht übertragbar
Zugang	direkte Freischaltung im Schulkonto	direkte Freischaltung im Schulkonto	digitaler Freischaltcode per E-Mail
Verfügbarkeit	im verknüpften Schulkonto	im verknüpften Schulkonto	im persönlichen Konto

Einfache Verwaltung im Schulkonto

Für Lehrmittelverantwortliche, IT-Kräfte und Lehrkräfte bieten wir das C.C.Buchner-Schulkonto an. Damit können die digitalen Lehr- und Lernmittel click & teach und click & study an einem zentralen Ort erworben, verwaltet und dem Kollegium oder der Schülerschaft zur Verfügung gestellt werden.

► Lizenzen erwerben

Einfach Kollegiumslizenzen sowie Einzellizenzen flex per Rechnung bestellen.



► Lizenzen verwalten und übertragen

Zuordnung und Übertragung der Lizenzen zu Mitgliedern des Kollegiums einsehen und verwalten.

► Zugriffsrechte verwalten

Den verknüpften Lehrkräften die Rechte (kaufen, verwalten, bearbeiten) individuell vergeben.

► Lizenzen erwerben

Schulkonto- oder PrintPlus-Lizenzen per Rechnung in wenigen Schritten bestellen.



► Schulstrukturen anlegen und verwalten

Nach Anlage der Schulstruktur Daten der Schülerschaft manuell pflegen oder importieren.

► Lizenzen zuweisen

click & study je nach Bedarf einer ganzen Jahrgangsstufe, einer Klasse oder auch Einzelpersonen zuordnen.

Lizenzmodelle click & study

Bestellen Sie click & study
im Schulkonto und profitieren
Sie vom 3-fach-Rabatt!

click & study	Testlizenz	Einzellizenz	Schulkonto Lizenz	Schulkonto PrintPlus Lizenz
Inhalt	Digitale Ausgabe + Zusatzmaterial	Digitale Ausgabe + Zusatzmaterial	Digitale Ausgabe + Zusatzmaterial	Digitale Ausgabe + Zusatzmaterial
Preis	kostenfrei nur für Lehrkräfte	Standardpreis ab 6,90 €	Standardpreis abzgl. Schulkonto-, Laufzeit- und Mengenrabatt	ab 2,10 € bei Einführung des Schulbuchs
Laufzeit	100 Tage	12 + 1 Monat ab Freischaltung	12 + 1 Monat bis 6 Jahre ab Freischaltung	12 + 1 Monat ab Freischaltung
Lizenzanzahl	1 – 30	1	beliebige Anzahl für die Schülerschaft	1 pro eingeführtem Schulbuch
Weitergabe	nicht übertragbar	nicht übertragbar	übertragbar	nicht übertragbar
Zugang	digitaler Freischaltcode per E-Mail	digitaler Freischaltcode per E-Mail	direkte Freischaltung im Schulkonto	direkte Freischaltung im Schulkonto
Verfügbarkeit	im persönlichen Konto	im persönlichen Konto	im verknüpften Schulkonto	im verknüpften Schulkonto

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gern!

Unsere Schulberatung und unsere Digitalberatung stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

E-Mail: click-and-teach@ccbuchner.de | click-and-study@ccbuchner.de

Telefon: +49 951 16098333

**Weitere Informationen,
Schritt-für-Schritt-Anleitungen
und Erklärvideos:**

- ▶ www.click-and-study.de
- ▶ www.click-and-teach.de
- ▶ www.ccbuchner.de/schulkonto



Sie wünschen persönliche Beratung?
Unser Schulberatungsteam für Baden-Württemberg
ist für Sie da – vor Ort, telefonisch und online:



Christof Muechler

0171 6012376
muechler@ccbuchner.de



Annette Goldscheider

0171 6012371
goldscheider@ccbuchner.de

Sie benötigen weitere Exemplare
dieser Leseprobe* für Ihre Fachkonferenz?

- 1 Gehen Sie auf www.ccbuchner.de/bn/L70082.
- 2 Legen Sie die kostenfreie Leseprobe (1 Exemplar pro Person) und ggf. weitere Produkte in Ihren **Warenkorb**.
- 3 Folgen Sie den weiteren Anweisungen, um den Bestellvorgang abzuschließen.

*Nur solange der Vorrat reicht.



Oder
direkt über:



L70082